

Jahrbuch 2019/2020





Jahrbuch 2019/2020 der Absolventinnen und Absolventen

<hr/>		FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN	IM PORTRAIT	<hr/>	
Technische Hochschule Brandenburg Studieren. Forschen. Leben	3	Grußwort	16	Mohamad Kadib Alban DAAD-Preisträger 2020	4
Einblicke	6	Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	18	Sabine Arndt Diplom Betriebswirtin (FH)	68
Virtualisierung in der Lehre		Auf einen Blick: Beschäftigte	24	Aylin Ergan Bachelor of Engineering Wirtschaftsingenieurwesen	69
Wir vernetzen IT made in Germany		Absolventinnen und Absolventen 2019/2020	26	Andi Baginda Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik	70
Girls Camp 2020 - Wanna be an IT-Girl				Martin Dimitrov Bachelor of Engineering Maschinenbau Master of Engineering - Computer Aided Robust Engineering	71
AStA				Leonied Kock Master of Science Technologie- und Innovationsmanagement	72
Bewegungstherapie auf dem Pferd				Marcus Grohs Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik	72
Forschungsprojekt GREEN				Jenny Liebetrau Studentin Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre	73
TEDxTHBrandenburg				Dominik Müller Bachelor of Science Informatik	73
Perspektiven der Solarenergie in Zeiten des Klimawandels				Daniel Priebs Diplom Betriebswirt (FH)	74
Firmenkontaktmesse DIGITAL				Alumni-Netzwerk Kontakt über das Studienende hinaus	76
4. Coimbra Summer School on Entrepreneurship					
Brandenburger Innovationspreis					
		FACHBEREICH WIRTSCHAFT			
		Grußwort	48		
		Auf einen Blick: Professorinnen und Professoren	50		
		Auf einen Blick: Beschäftigte	54		
		Absolventinnen und Absolventen 2019/2020	56		

Technische Hochschule Brandenburg

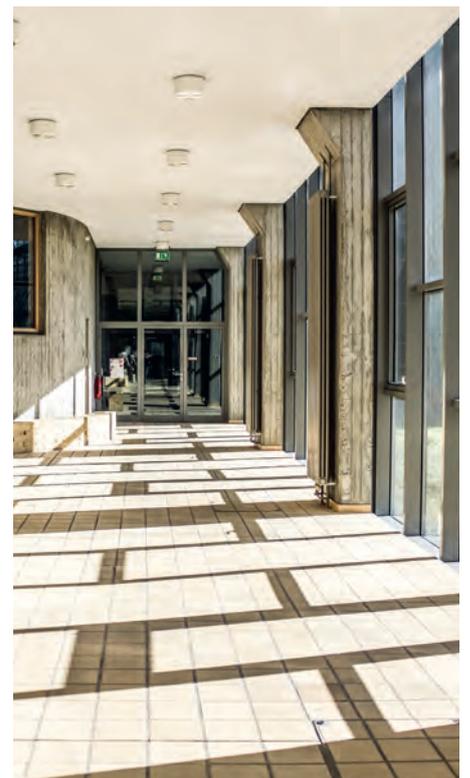
Studieren. Forschen. Leben

Die 1992 gegründete Technische Hochschule Brandenburg (bis Februar 2016 Fachhochschule Brandenburg) in Brandenburg an der Havel ist eine junge und moderne Hochschule mit zukunftsorientierter, praxisnaher Lehre und ausgezeichneten Studienbedingungen – rund 60 Kilometer westlich von Berlin.

Das denkmalgerecht restaurierte Hauptgebäude der Technischen Hochschule Brandenburg mit der roten Klinker-Fassade beherbergt den Fachbereich **Wirtschaft** und die Hochschulverwaltung. In den 1997/1998 neu errichteten Gebäuden auf dem Campus mit den gelben Klinker-Fassaden sind der Fachbereich **Informatik und Medien** und der Fachbereich **Technik** untergebracht.

Die Bibliothek, die Mensa und das Audimax ergänzen das Gebäudeensemble. Unmittelbar neben dem Campus stehen den Studierenden zwei Wohnheime zur Verfügung.

Die Studienmöglichkeiten umfassen neben dem üblichen Präsenzstudium auch moderne Formen wie Onlinestudium und duale Studienangebote.



**“Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.”
Hermann Hesse, Stufen**

Liebe Absolventinnen,
liebe Absolventen,

Sie können stolz auf sich sein! Sie haben Ihre Studienzeit gemeistert und mit einem Abschluss gekrönt. In der aktuellen Situation ist es noch einmal eine ganz besondere Leistung, wissenschaftlich zu arbeiten. Sie haben die Herausforderungen gemeistert, die die Pandemie und die damit verbundenen Beschränkungen in den vergangenen Monaten mit sich brachten. Hinter Ihnen liegt nun eine Zeit der neuen Erfahrungen, in der Sie sich fachlich und persönlich weiterentwickelt haben. Doch genau solch eine Zeit liegt nun auch wieder vor Ihnen. Ein Neustart bedeutet immer zahlreiche Möglichkeiten, aber ist auch mit Ungewissheit verbunden. Gerade Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger hatten in den vergangenen Wochen mit Unsicherheiten auf dem Arbeitsmarkt zu kämpfen und mussten ihre Anstrengungen erhöhen. Ich bin zuversichtlich, dass Sie für alle Herausforderungen gut gewappnet sind.

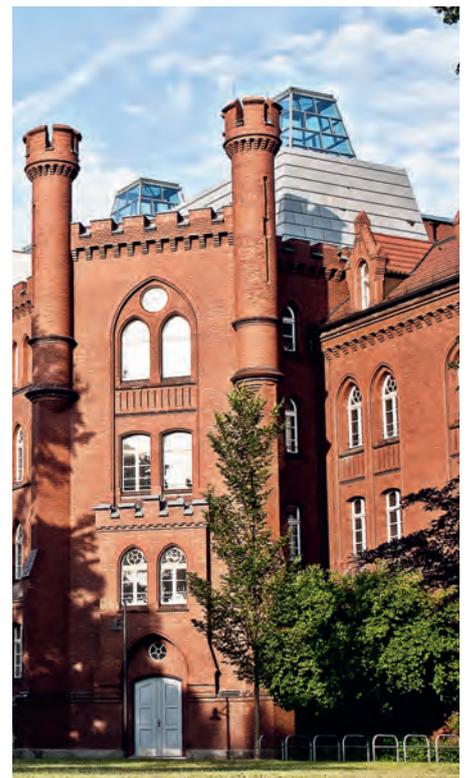
Ein Hochschulabschluss ist immer eine großartige Leistung. Sie gehören nun zum Kreis der Alumnae und Alumni der Technischen Hochschule Brandenburg. An unserer Hochschule sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Wir hoffen auf Ihre Anregungen, Ideen und Geschichten.



Wir freuen uns, wenn wir miteinander in Verbindung bleiben. Fühlen Sie sich eingeladen in unser Alumni-Netzwerk!

Ich wünsche Ihnen alles erdenklich Gute und auch viel Kraft und Ausdauer in diesen herausfordernden Zeiten. Ich bin mir sicher, dass Sie auch gute Botschafterinnen und Botschafter Ihrer Hochschule sein werden.

Ihr
Prof. Dr. Andreas Wilms
Präsident der Technischen Hochschule Brandenburg



Mohamad Kadib Alban

STUDENT IM 7. SEMESTER BACHELOR OF ENGINEERING MASCHINENBAU
PREISTRÄGER DES DAAD-PREISES FÜR HERVORRAGENDE AKADEMISCHE
LEISTUNGEN AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER 2020



■ Ich bin Mohamad Kadib Alban und bin zurzeit im siebten Semester (ab September 2020).

Meine Affinität zu Technik habe ich entdeckt, als ich in den Schulferien in der Werkstatt meines Vaters aushelfen durfte. Schon damals träumte ich davon, einen Beruf zu lernen, der mit Maschinen zu tun hat.

Als ich mich an der Aleppo-Universität im Heimatland Syrien immatrikuliert habe, hat der Krieg angefangen und es war nicht möglich, als Mann zu studieren, ohne innerhalb der Studienzeit zum Militär einberufen zu werden, was mich persönlich als Kriegsdienstverweigerer betrifft.

Nachdem die Lage in Syrien bedrohlicher geworden ist, bin ich in die Türkei eingereist. Da habe ich zwei Jahre als Bügler und Schneider gearbeitet und daneben das Nähen gelernt. Dabei verlor ich das Studium nicht aus den Augen. Durch meine Arbeit in der Türkei bin ich sehr gewachsen und musste lernen, mich schnell in neue Fachbereiche und Themen einzuarbeiten, die mir vorher nicht vertraut waren und bin belastbarer und flexibler geworden. Die Arbeit hat mich bereichert – an positiven wie an negativen Erfahrungen. Ich hatte auch viel Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen, wodurch ich gelernt habe, abzuschätzen, was bei einem Menschen mit seinen individuellen Möglichkeiten ankommt und was nicht. Außerdem habe ich gelernt, auch einmal von eigenen Erwartungen abzurücken und mich hineinzufühlen in einen Menschen, der ganz anders ist als ich.

Nach meiner Ankunft in Deutschland im Jahr 2015 habe ich angefangen, Deutsch zu lernen. Ich habe jede Gelegenheit genutzt, um die deutsche Sprache schnell zu lernen und habe mehrere Deutschkurse besucht. Als ich in der Asylunterkunft war, habe ich ehrenamtliche Hilfe geleistet z.B. Begleitung der Bewohner zu Arztterminen sowie Übersetzungstätigkeiten.

Durch meinen Aufenthalt in der Türkei und in Deutschland und durch den Kontakt mit Menschen aus verschiedenen Kulturen bin ich anpassungsfähiger geworden. Ich kann mich schnell an neue Kulturen und Gesellschaften anpassen und mich mit neuen Situationen schnell zurechtfinden.

Nachdem ich den letzten Deutschkurs mit dem geforderten Niveau mit gutem Schnitt absolviert habe, konnte ich mich offiziell an der Hochschule immatrikulieren und mit dem Studium anfangen.

Ich habe als studentischer Mitarbeiter beim Zentrum für Internationales und Sprachen an der Hochschule gearbeitet. Mein Praxissemester habe ich im Bereich der Qualitätssicherung gemacht. Ich konnte umfangreiches theoretisches Wissen, das ich in den Vorlesungen gewonnen habe, direkt in der Praxis anwenden und erweitern.

Zurzeit gebe ich mir Mühe, um mein Studium mit sehr guten Noten und in der Regelstudienzeit zu absolvieren. Mit meiner Teilnahme am Integrationsbeirat Brandenburg an der Havel möchte ich das Zusammenleben zwischen Neu- und Alt-Brandenburgern verbessern und die Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Regionen und Religionen abbauen.

Außerdem habe ich Interesse an Politik und nehme an einem Workshop teil (Projekt zur politischen Bildung von jungen Menschen, die nicht in Deutschland geboren sind, aber hier leben und sich politisch oder zivilgesellschaftlich engagieren wollen). Das Projekt heißt MPS2030 und wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert. Ich nehme an diesem Workshop teil, um zu erfahren, wie das politische System in Deutschland funktioniert und wie es aufgebaut ist. Zusätzlich möchte ich neue Erfahrungen sammeln und austauschen, sowie meine persönlichen Kompetenzen entwickeln und erweitern.

Über den DAAD-Preis habe ich mich sehr gefreut. Ein großes Dankeschön an Frau Dr. Christina Niehus, weil sie mich für den Preis vorgeschlagen hat. Ich danke alle Professoren und Professorinnen, die mich mit Wissen, Inspiration und Erfahrung durch mein Studium begleitet haben.

Laudatio

Herr Kadib ist ein Vorbild für viele ausländische Studierende. Er arbeitet sehr engagiert, um beste Leistungen zu erzielen. Wer ihn kennt, aus dem Deutschkurs an der THB oder im Studium, der weiß, dass er die Anstrengungen nicht scheut, um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen und versucht, auch seine ausländischen Kommilitonen zu überzeugen, nie aufzugeben und für beste Ergebnisse zu kämpfen. Herr Kadib ist jedoch kein Streber oder Einzelgänger, der nur das beste Ergebnis für sich selbst sucht. Er wird geschätzt von seinen Kommilitonen, hat viele Deutsche in seinem Freundeskreis. Er weiß, wie wichtig es ist, sich zu integrieren hier in Deutschland aber auch uns Deutschen seine syrische Heimat und die Besonderheiten ihrer Menschen und ihrer Kultur nahezubringen.

Mit seinem Engagement im Integrationsbeirat der Stadt Brandenburg geht er den Schritt über seinen Freundeskreis hinaus und versucht, das bessere Zusammenleben deutscher und ausländischer Mitbürger/innen mit zu gestalten.

DR. ANNETT KITSCHKE
LEITERIN DES ZENTRUMS FÜR INTERNATIONALES
UND SPRACHEN



STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL:
DIE ÜBER 1.000-JÄHRIGE KREISFREIE STADT
GAB DEM BUNDESLAND BRANDENBURG DEN
NAMEN. DIE DREI MITTELALTERLICHEN
STADTKERNE BIETEN ZAHLREICHE SEHENS-
WÜRDIGKEITEN. UMGEBEN IST DIE STADT VON
EINER TRAUMHAFTEN FLUSS- UND
SEENLANDSCHAFT.

Corona-Krise, Digitalisierung und BigBlueButton

Virtualisierung der Lehre

■ Im Frühjahr 2020 musste die Hochschule ihren Campus aufgrund der Corona-Pandemie schließen und den Präsenz-Lehrbetrieb aussetzen. Um ein möglichst unterbrechungsfreies Lehren und Lernen anzubieten, wurde ein Videokonferenzsystem benötigt. Allerdings hatten die Professor*innen Bedenken bezüglich der Leistung, Zuverlässigkeit und der Datenhoheit von kommerziell verfügbaren Lösungen.

Während andere Hochschulen den Lehrbetrieb komplett ruhen ließen oder an eigenen Lösungen arbeiteten, probierte an der THB eine Gruppe um den Informatik-Professor Dr.-Ing. Thomas Preuß das Online-System BigBlueButton (BBB) aus, eine für das Online-Lernen konzipierte Open-Source-Webkonferenzlösung, die von der Europäischen Union empfohlen wird. Der Betrieb von BBB auf physischen Servern für über 2.000 gleichzeitige Benutzer stellte die Hochschule jedoch vor einige Herausforderungen. Der Einsatz physischer Server hätte eine sofortige Investition in die Hardware sowie den entsprechenden Zeitaufwand für deren Installation erfordert. Hinzu kam, dass aufgrund der Unterbrechung der weltweiten Handelsströme eine Lieferung der Server zu diesem Zeitpunkt praktisch ausgeschlossen war.

Die THB entschied sich dafür, BBB über Amazon Web Services (AWS) unter der Leitung Prof. Dr. Preuß bereitzustellen. Er hatte AWS im Rahmen

seiner Lehrtätigkeit bereits häufig für die schnelle, kostengünstige Einrichtung von Lernumgebungen eingesetzt und wusste, dass die Cloud die erforderliche sofortige Skalierbarkeit, zuverlässige Performance sowie eine sichere Umgebung für persönliche Daten bieten würde. Zudem kann die Hochschule das System in der Nacht, an Wochenenden oder zu Ferienzeiten herunterskalieren, um Geld zu sparen und dem Bedarf zu entsprechen.

Prof. Dr. Preuß wurde an einem Freitagnachmittag per E-Mail darüber informiert, dass alle Präsenzkurse ausgesetzt wurden. Am gleichen Abend erstellte er eine Amazon Elastic Compute Cloud *(Amazon EC2)-Instanz und lud BBB herunter. Bereits am Dienstagmorgen konnten seine Kollegen Online-Kurse bereitstellen. BBB auf AWS wurde nicht nur für das Online-Lernen in der eigenen Fakultät von Prof. Dr. Preuß schnell zum Standard, sondern auch in der gesamten Fachhochschule. Auch der Datenschutzbeauftragte der THB zeigte sich

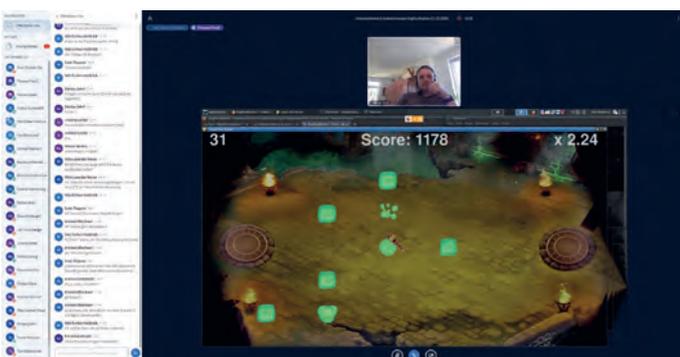
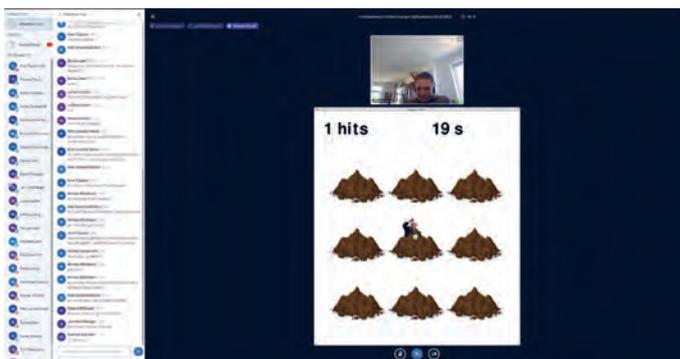
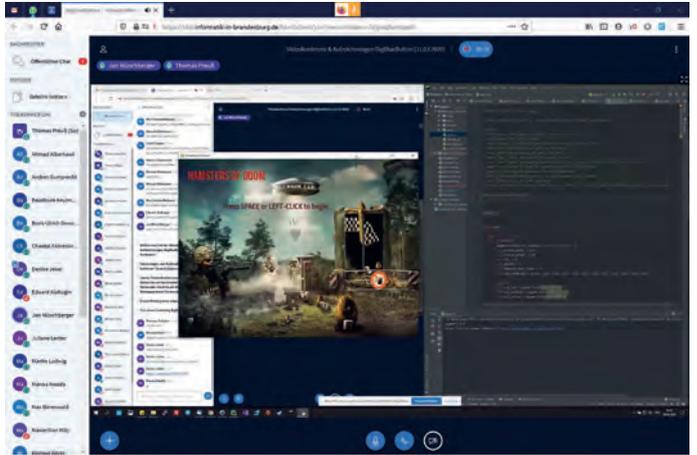
beeindruckt von dem Maß an Kontrolle der Hochschule über ihre Daten.

Durch die Schnelligkeit, Einfachheit und den Erfolg des Projekts wurden andere Universitäten darauf aufmerksam – bislang hat die Technische Hochschule Brandenburg zwei weitere Einrichtungen beim Aufsetzen ähnlicher Systeme unterstützt.

„Ich war angenehm überrascht, dass wir so schnell eine Lösung für die gesamte Hochschule finden konnten. AWS und BigBlueButton ermöglichen uns, unsere virtuelle Lehr- und Lerntätigkeit weiterhin auszuüben und gleichzeitig unsere persönlichen und privaten Daten wirksam zu schützen.“



PROF. DR.-ING. THOMAS PREUSS
PROFESSOR FÜR NETWORK COMPUTING & INFORMATIONSSYSTEME
SCHWERPUNKTE IM BEREICH CLOUD COMPUTING, SYSTEMINTEGRATION, WEB- UND MOBILE ANWENDUNGEN.



Wir vernetzen IT made in Germany

Die Digitalisierung in Deutschland benötigt starke IT-Dienstleister und sichere Unternehmenskooperationen gerade im KMU Umfeld. Genau dieses Ziel verfolgt das Mittelstand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW).

Das KIW informiert die mittelständisch geprägte IT-Wirtschaft und fördert die Vernetzung sowie die Realisierung kooperativer Geschäftsmodelle. Die Kernaufgabe des Kompetenzzentrums ist die Vernetzung von mittelständischen IT-Unternehmen und deren IT-Lösungen. Ziel des Kompetenzzentrums IT-Wirtschaft (KIW) ist es, IT-Unternehmen bei der Umsetzung von Software-Konsortien zu unterstützen, die gemeinsam technisch vernetzte Gesamtlösungen anbieten.

Die Technische Hochschule Brandenburg bringt ihre Expertise in IT-Sicherheit und Datenschutz, Software Ergonomie und Digitale Geschäftsmodellen sowie bei der Entwicklung und Nutzung offener Standards und Softwarelösungen ein. Sie übernimmt als Konsortialpartner im KIW die Aufgabe, Leistungen und Ergebnisse im Bereich von organisatorischen und technischen Schnittstellen sowie in den Bereichen Datenschutz und Datensicherheit zu erbringen, die unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Johannsen erstellt werden.

Die folgenden Projekte, die bereits am Markt verfügbar sind oder die im Entstehungsprozess vom KIW unterstützt wurden:

Das Konsortium Insuretech-Alliance ist ein Zusammenschluss mittelständischer Unternehmen, die der Versicherungswirtschaft eine flexible, preiswerte Alternative zu bestehenden Angeboten großer Softwareanbieter aus einer Hand liefern möchten.

Das Konsortium Stellwerk 4 bietet eine vernetzte Gesamtlösung im Bereich Facility-Management, die im Oktober 2019 fertiggestellt und veröffentlicht wurde. Das Kompetenzzentrum führte die IT-Unternehmen zusammen und unterstützte die Konsortiums-bildung sowie die systemische Vernetzung des gemeinsamen Produktes. So entstand eine integrierte Software-Lösung, die abgestimmt ist auf die wachsenden Anforderungen der Kunden in diesem Marktsegment.

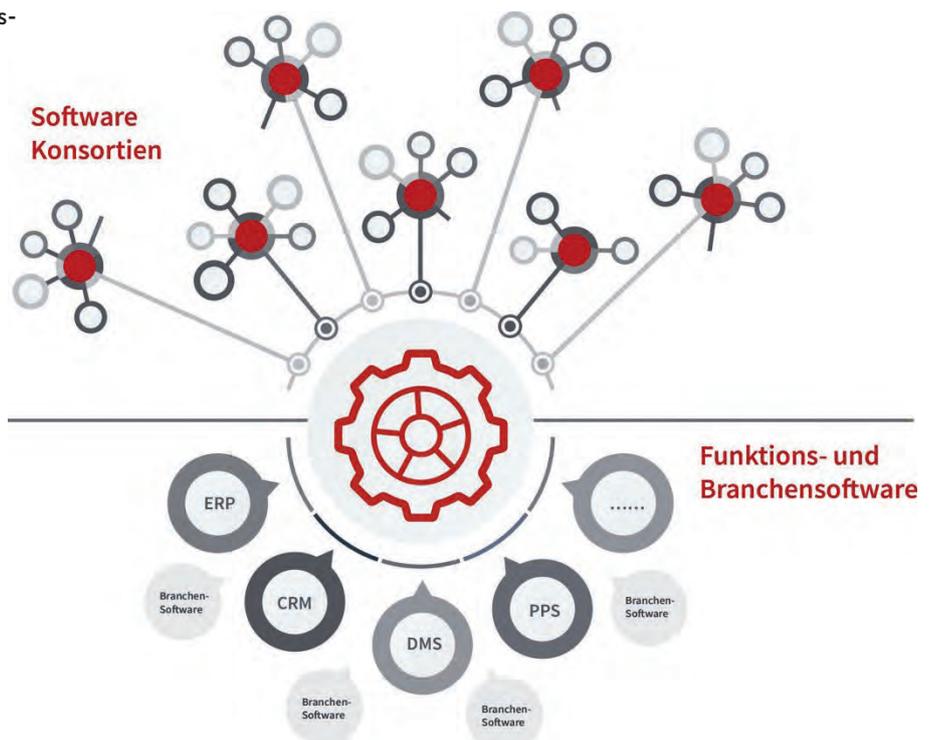
Im April 2019 ist das Projekt ERP2OXID gestartet – eine integrierte Lösung aus ERP- und E-Commerce Software.

Die beiden IT-Unternehmen CombiPlus und TrackLean haben 2020 gemeinsam eine integrierte IT-Lösung entwickelt, für eine einfachere und schnellere Anwicklung von Schadensgutachten. Die IT-Lösung integriert eine Gutachtenssoftware und eine digitale Signatur Software.



Das Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft unterstützt den IT-Mittelstand bundesweit bei der Vernetzung bestehender Lösungen und dem Aufbau neuer Kooperationen.

-  **Partner-Matching**
die passenden Partner für Ihr Kooperationsprojekt finden
-  **Schnittstellen-Management**
vernetzte Software auf Basis offener Schnittstellen herstellen
-  **Rechtliche Unterstützung**
Kooperationsverträge rechtssicher und DSGVO konform gestalten
-  **Foresight**
Unterstützung mit Foresight und Tech-Scouting-Methoden



Wanna be an IT-GIRL

GirlsCamp 2020

■ In den gerade vergangenen Winterferien fand an der Technischen Hochschule Brandenburg ein spannender Workshop für Mädchen im Alter von zehn bis vierzehn Jahren statt.

Wochenziel war die Gestaltung einer intelligenten Tasche, beginnend vom Entwurf, über die Entwicklung einer elektronischen Schaltung bis hin zum Programmieren eines aufgenähten Mini-Computers.

Das Team um Prof. Dr. Schrader vom Fachbereich Informatik und Medien der Technischen Hochschule Brandenburg konnte den Teilnehmerinnen damit eindrucksvoll zeigen, wie viel Spaß die Arbeit im MINT-Bereich (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik) machen kann und welche Entfaltungsmöglichkeiten damit für sie verbunden sind. Das erweitert nicht nur ihren Erfahrungshorizont, sondern stärkt auch ihr Selbstbewusstsein.



Ein besonderer Höhepunkt war die Abschlussveranstaltung in einem richtigen Hörsaal, in der die Mädchen ihre Taschen den Eltern und Großeltern in einem feierlichen Rahmen präsentieren konnten. Eröffnet wurde das Event durch Grußworte von Frau Domscheit-Berg (MdB) und Vertretern der Hochschulleitung an die stolzen Teilnehmerinnen.



Allgemeiner Studierenden-ausschuss

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen und wünschen einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt.

■ Wir bedanken uns für eine tolle Zeit mit euch, welche doch sehr anders war als in den vergangenen Jahren. Trotz der Schwierigkeiten hoffen wir, dass euch euer Studium an der Technischen Hochschule positiv in Erinnerung bleibt. Ebenso möchten wir uns bei unserem Präsidium bedanken, besonders Professor Wilms und Herr Kissinger, die in dieser, für uns allen neuen Situation, immer ein offenes Ohr für uns hatten.

Wir möchten uns gerne noch einmal kurz vorstellen.

Der Allgemeine Studierendenausschuss oder auch AstA ist der Geschäftsführer der Studierendenvertretung. In den Referaten: Vorsitz, Finanzen, Sport, Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Studentisches Leben - iQ, Soziales, Internationales & Chancengleichheit, Hochschulpolitik werden Beschlüsse, Projekte usw. gestaltet und umgesetzt.

Was machen wir?

Wenn Studierende Hilfe bei einem Thema rund ums Studium brauchen oder eine spezielle Frage haben, welche sie keinem Professor stellen wollen, sind wir die richtigen Ansprechpersonen.

Das AstA-Kulturteam organisiert regelmäßig verschiedene Veranstaltungen wie z.B. das Kellerquiz, Bowling, Biertastings und vieles mehr. Ziel ist es, den Studierenden ein tolles Studium zu ermöglichen und Freizeitangebote zu schaffen.

In diesem Jahr haben wir unser Angebot auf den Online Bereich erweitert und starteten mit unserem ersten digitalen Kellerquiz. Studenten haben nun auch die Möglichkeit den neuen E-Sport Bereich zu nutzen.

Was ist für das neue Semester geplant?

Wir arbeiten aktuell daran den neuen Online Bereich noch weiter auszubauen, um im nächsten Semester den Studenten die Möglichkeit zu bieten, auch von Zuhause am Campusleben teilzuhaben.

Machbarkeitsanalyse

Bewegungstherapie auf dem Pferd

PROF. DR. EBERHARD BECK, DR. KATJA ORLOWSKI, CORNELIA SCHRÖDER UND KAI-UWE MRKOR (PROJEKTTEAM)

■ Schon Hippokrates (ca. 460-370 v. Chr.) nutzte Pferde zur Förderung der Gesundheit. Heutzutage setzt ein speziell ausgebildeter Physiotherapeut diese Form der Therapie ein und „nutzt die einzigartigen dreidimensionalen Bewegungsimpulse des Pferdes, um beim Klienten auf dem Pferderücken Bewegungsantworten und/oder Haltungsfunktionen zu stimulieren.“ (Debuse, 2015).

Im Mittelpunkt des hier vorgestellten Projektes steht ein spezieller Therapiegurt zur Bewegungstherapie auf dem Pferd für Menschen mit Behinderungen jeden Alters, welcher von Gundula Lütke (Rollreitschule Radensleben) entwickelt wurde. Der Gurt entstand, um dem Patienten auf dem Pferd einen besonders sicheren Halt zu geben und ihn dabei in eine andere Sitzposition zu bringen. Dazu wird unter



anderem der notwendige Spreizwinkel beim Sitz des Reiters (Abduktion und Rotation) im Vergleich zu einem gewöhnlichen Voltigiergurt deutlich minimiert. Patienten mit Lähmung (oder Spastik, etc.) könnten sonst nicht auf dem Pferd sitzen. Bei dem Therapiegurt sind zusätzlich zu den Haltegriffen auch Stümpfe an dem Gurt befestigt. Diese Stümpfe halten die Beine des Patienten, wodurch ein stabilerer Sitz ermöglicht wird.

Ziel war eine Machbarkeitsanalyse zum Nachweis des Behandlungserfolgs des Therapiegurts bei der Bewegungstherapie auf dem Pferd. Dazu wurde in einem ersten Schritt der Stand der Wissenschaft und Technik erfasst. Auf dieser Basis sowie aus Erfahrungen mit diversen Messsettings mit mobilen Sensoren wurden Messserien vor Ort durchgeführt.

Zur Messung der Muskelaktivität und der Bewegung des Pferdes wurden zwei 8-Kanal-Messgeräte verwendet (jeweils vier



„Reiten ist das Zwiegespräch zweier Körper und zweier Seelen, das dahin zielt den Einklang zwischen ihnen herzustellen.“

Waldemar Seuning

EMG-Sensoren und ein 3D-Beschleunigungssensor je Körperseite). Außerdem wurde ein mobiles Motion-Capture-System genutzt, um die Bewegung des Reiters vollständig zu erfassen und daraus Gelenkwinkel bestimmen und somit die beiden Gurtsysteme vergleichen zu können. Darüber hinaus wurde die Messung mit einer Videokamera aufgezeichnet, um dies in die spätere Auswertung mit einbeziehen zu können. Gemessen wurden verschiedene Übungen aus der Therapie in den Gangarten Schritt und Trab.

Auf Basis der gemessenen Gelenkwinkel und Muskelaktivitäten konnten in einem definierten Messsetting Daten gesammelt und diese vergleichend gegenübergestellt werden. Dadurch bietet sich ein erster allgemeiner Eindruck über die Daten und die Unterschiede zwischen Voltigier- und Therapiegurt.

Die Ergebnisse der vorliegenden Machbarkeitsanalyse sind vielversprechend. Es wurde festgestellt, dass die Machbarkeit zum Nachweis des Behandlungserfolgs der Bewegungstherapie auf dem Pferd gegeben ist und daraus ein Konzept für eine Studie abgeleitet werden kann.

IM PORTRAIT

EIN EINGESPIELTES TEAM DER MEDIZININFORMATIK

■ Das gemeinsame Arbeiten an einem gemeinsamen Ziel - wobei jeder sein ihm eigenes Fachwissen einbringt - das zeichnet die Projekte der Medizininformatik aus.

Dr. Katja Orłowski hat an der TH Brandenburg Informatik studiert und danach an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg promoviert. Sie brachte in dieses Projekt umfassende Kenntnisse im Studiendesign und der deskriptiven Statistik ein.

Cornelia Schröder ist die Pferdeexpertin im Team. Vor ihrem Studium der Medizininformatik an der THB hat sie den Beruf einer Pferdewirtin (Schwerpunkt Reiten) erlernt und ist immer noch in der Reitlehre aktiv.

Kai-Uwe Mrkor hat in Görlitz und Zittau Elektrotechnik studiert und danach noch an der Universität Hagen ein Informatikstudium absolviert. Er war der Programmierer im Team und hat die benötigte Software immer auf den Punkt entwickelt.



Forschungsprojekt GREEN

GANZHEITLICHE LÖSUNGEN ZUR REGIONALEN ENERGIEWENDE FÜR INDUSTRIE UND KOMMUNE

PROF. K. LOEWE, PROF. R. FLASSIG

■ Im Forschungsschwerpunkt Energie- und Ressourceneffizienz werden wir in unserem für 2 Jahre mit rund 500T Euro geförderten Forschungsprojekt GREEN für den urbanen Raum - mehr als 70% der Weltbevölkerung wird 2050 in der Stadt wohnen - ganzheitliche Lösungsmöglichkeiten zur regionalen Energiewende identifizieren.

Ziel dieses Vorhabens ist die Entwicklung von ganzheitlichen, selbsttragenden Lösungen für eine beschleunigte und maßgeschneiderte regionale Energiewende. Die Erarbeitung der ganzheitlichen Lösungen setzt dabei auf einen iterativen Prozess bestehend aus regionaler Bestands- und Bedarfsaufnahme, Erarbeitung von technischen und wirtschaftlichen Lösungsvarianten, sowie Partizipation der beteiligten Akteure. Wir wollen durch diese techno-partizipative Systembeschreibung die Verzahnung der regionalen Akteure aus den Sektoren Industrie, Gewerbe-Handel-Dienstleistungen, Wohnen, Verkehr und Energieexperten der TH Brandenburg erwirken. Dadurch können Entwicklungsziele und Entscheidungsprozesse der beteiligten Akteure besser verstanden, kommuniziert und berücksichtigt werden. Die

Berücksichtigung der Bedürfnisse der jeweiligen Akteure kann in Verbindung mit technischer Systemmodellierung zu umsetzbaren technischen Innovationsmaßnahmen führen und als Grundlage für eine perspektivische Entwicklungsplanung genutzt werden. Somit liefert der Ansatz ganzheitliche, selbsttragende Lösungen für eine beschleunigte und maßgeschneiderte regionale Energiewende.

In einer Vorstudie zum Projekt GREEN wurde bereits im Rahmen einer Abschlussarbeit der Studenten Wetzel und Vogel [1] ein Softwaretool zur Simulation von verschiedenen Energieversorgungsvarianten für ein gegebenes Energie- und Marktszenario in der Lebensmittelindustrie entwickelt. Ausgehend vom Energiebedarf können damit verschiedene energietechnische Versorgungsvarianten mit Hinblick auf Primärenergiebedarf, Versorgungssicherheit, Autarkie, Klimawirkung sowie Wirtschaftlichkeit untersucht werden. In GREEN setzen wir diese Arbeit fort. Dynamische Energie- und Marktszenarien sollen integriert werden, um die Komplexität unserer VUCA Welt - die Welt der Volatilität, Unsicherheit, [C]omplexität und Ambiguität - besser im Modell abbilden zu können. Damit können Akteure aus

den unterschiedlichen Sektoren handhaben, verzahnt und bestmöglich bei der technologischen und prozessorientierten Energie- und Ressourcenoptimierung unterstützt werden. Gleichzeitig kann ein nachhaltiger Beitrag beim Umbau der lokalen Energie- und Ressourcenversorgung geleistet werden.

[1] C. Wetzel, M. Vogel: "Modellgestützte Analyse und Bewertung zur ganzheitlichen Optimierung industrieller Energieversorgung", Masterarbeit im FBT, Technische Hochschule Brandenburg, 2020

Zurück
Variante 1
Konfiguration Variante 2

Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben	
Standort wählen:	Brandenburg
Strombezugspreis:	in [€/kWh] 0.150 €
Erdgasbezugspreis:	in [€/kWh] 0.029 €
Biogasbezugspreis:	in [€/kWh] 0.060 €
CO ₂ -Steuer	in [€/tCO ₂] 35 €

Vergütung nach KWKG-Gesetz 2017	
Vergütung nach Leistungsanteil	0.045 €

Vergütung nach EEG-Gesetz 2017	
für Leistungsanteil bis 750 kW	€/kWh -0.0640 €
für Leistungsanteil >750kW	€/kWh 0.0500 €

geordnete Jahresdauerlinie

Konfiguration Energieerzeuger

PV	Photovoltaik	Wert	Einheit
	Art des PV-Moduls:	bitte Auswählen -	
	bebaute Fläche PV	0	m ²
	Abschwächungsfaktor	100%	%
	Wirkungsgrad	-	

Wind	Wind	Wert	Einheit
	Größe der Windkraftanlage:	bitte Auswählen -	
	Anzahl der Windräder	0	-
Nennleistung	-		kW

Solar	Solarthermie	Wert	Einheit
	Kollektorart	bitte Auswählen -	
	bebaute Fläche Solarthermie	0	m ²
Abschwächungsfaktor	100%		%

Bhkw 1	Bhkw	Bestand	Wert	Einheit
	Brennstoffeinsatz	Erdgas	2,750	kW
	elektrischer Wirkungsgrad	44% %		
	thermischer Wirkungsgrad	42% %		
	geplante Vollaststunden	8,760 h		
	elektrische Leistung	1,200 kW _{el}		
	thermische Leistung	1,149 kW _{th(air)}		
	Auskopplung Abgaswärme zu ...	T~500 °C	50%	%
	Auskopplung Kühlwasserwärme zu...	T~90 °C	50%	%
	Dampferzeugung			
Verdampfungsdruck p	172.94 °C		8.5	bar
Wirkungsgrad DE	0.88 %			

Eingabemaske zur Konfiguration der technologischen Energieversorgungsvariante

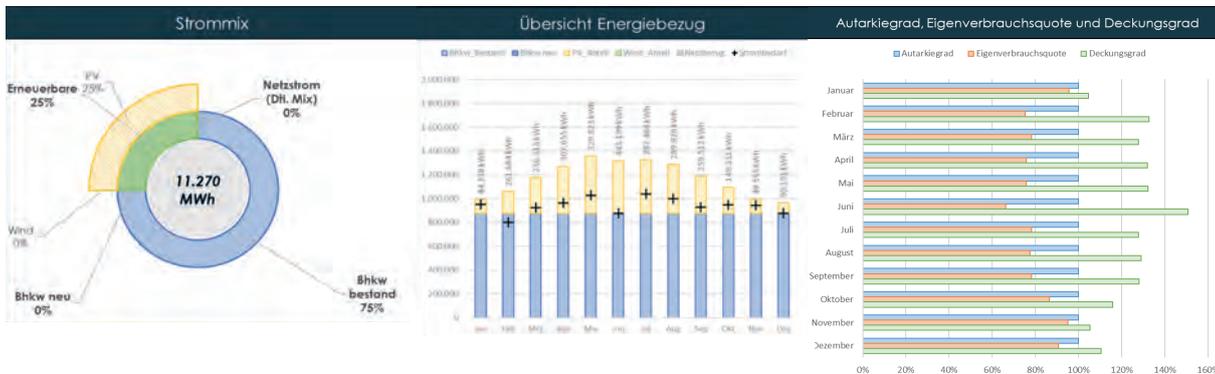


Abb. Analyse der Varianten im Bereich Strom

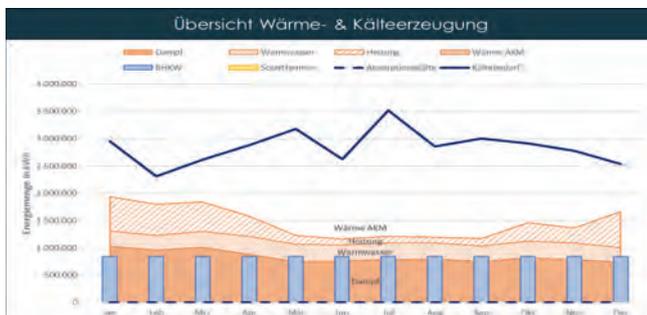


Abb. Analyse einer Variante im Bereich Wärme

Machen, Scheitern, Bessermachen

„DER WANDEL IST BESTÄNDIGER DENN JE“ ist eine zeitgemäße Paraphrasierung der vor ca. 2500 Jahren getätigten Schlussfolgerung des griechischen Philosophen Heraklit von Ephesus. Die vor uns liegenden Jahre werden von intensiven Transformationsgeschehen durchzogen sein. Dabei steht vor allem die Einigung ökologischer, sozialer und ökonomischer Ziele als Herausforderung und es gilt Verantwortung zu übernehmen.

Als Absolventinnen und Absolventen der Technischen Hochschule Brandenburg habt Ihr den Willen, die Fähigkeiten und die Ausdauer, genau dies zu tun - die gegenwärtige Zukunft aktiv mitzugestalten. Deshalb ermutige ich, probiert Euch aus, macht Fehler, macht die Dinge besser und verändert damit unsere Welt, und gebt dabei auch auf Eure Lieben und Wegbegleiter acht. Ich bin voller Zuversicht, dass auch Ihr, liebe Absolventinnen und Absolventen, Euren Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten werdet.

IM PORTRAIT PROF. DR.-ING. ROBERT FLASSIG



SEIT 2018 PROFESSOR FÜR TECHNISCHE ENERGIEEFFIZIENZ IM FACHBEREICH TECHNIK.

TED^x THBrandenburg

x = independently organized TED event

Die aktuelle Zeit fühlt sich für viele Menschen an wie eine Zeit des Umbruchs. Megatrends wie Digitalisierung, Urbanisierung und Globalisierung und globale Herausforderungen wie Klimawandel, Pandemien und der neue Aufstieg von Autokratien bewegen die Welt.

Gerade in Umbrüchen liegt aber auch die große Chance, Veränderungen zu gestalten.

Um die gerade stattfindende Entwicklung zu verstehen und positiv zu beeinflussen, braucht es gute Ideen.

Diese Ideen bekommen bei TEDxTHBrandenburg eine lokale Bühne! 30 Jahre nach dem Mauerfall stand 2019 die erste TEDx Veranstaltung an der Technischen Hochschule Brandenburg unter dem Motto

AUFBRUCH.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen, bedeutende Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Medien und Kultur haben ihre Ideen in kurzen und anschaulichen Talks mit unseren Gästen geteilt.

Für die Talks wurden neben Professoren der THB Speaker aus ganz Deutschland und Europa eingeladen. Die Themen reichen von Raumfahrt über Unternehmensgründung, Vorschläge für ein besseres Medizinsystem bis hin zu Populationsforschung, ostdeutsche Identität und Empowerment.

Das Ziel von TEDxTHBrandenburg ist es, eine dynamische Community in und um Brandenburg aufzubauen. Dazu sollen Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Professorinnen und Professoren und Alumni der THB aber vor allem auch Menschen aus der Region gehören.

Für diejenigen, die 2019 nicht dabei sein konnten, haben wir die Talks in voller Länge auf YouTube kostenfrei zur Verfügung gestellt:

https://www.youtube.com/channel/UCvZwfGNPJ_LqyESAXDUWFjQ



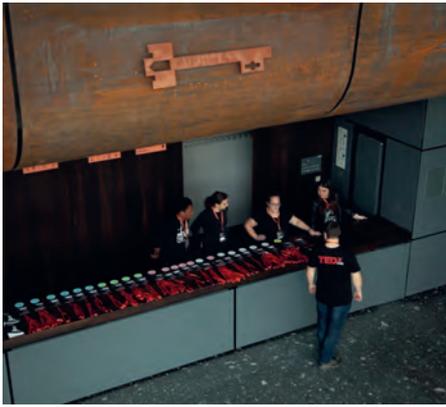
Und für Podcast Fans gibt es vertiefende und spannende Interviews mit den Speakern in dem selbst produzierten Podcast auf Spotify:

<https://open.spotify.com/show/4vZRygC5jpGj95BgT3pXNM>



2021 starten wir in die nächste Runde. Seid dabei und erlebt spannende und inspirierende Talks zum Thema

Second Chance.



Dafür startet im Winter 2020 der Kartenvorverkauf. Wir als TEDxTHBrandenburg Team würden uns freuen, viele Alumni der THB zu sehen und mit euch über spannende Ideen und Visionen zu philosophieren.

Weitere Informationen sind auf

www.tedxthbrandenburg.de

oder auf den Social Media Kanälen (Facebook, Instagram und LinkedIn) zu finden.



Perspektiven der Solarenergie in Zeiten des Klimawandels

STEFAN RIEDER

M.SC. ENVIRONMENTAL GEOGRAPHY: SYSTEMS/
PROCESSES/INTERACTIONS

PROMOVENT IM FACHBEREICH WIRTSCHAFT

■ In Zeiten, in denen erneuerbare Energien, Klimaeffizienz und der Klimawandel in der täglichen Nachrichten- und Diskussionswelt regelmäßig auftauchen, ist es auch für die Wissenschaft an der Zeit, neue Lösungen und Handlungsempfehlungen zu liefern. Vor allem im Bereich der Energieversorgung und -unabhängigkeit werden in den nächsten Jahrzehnten nachhaltige Konzepte benötigt, um die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen und eine gesicherte und bezahlbare Versorgung ohne Atom- und Kohlestrom bereitzustellen.

Im Fachbereich Wirtschaft, am Lehrstuhl von Prof. Dr. Robert Franz, erarbeite ich im Rahmen meiner Promotion Simulationsmodelle, die dabei helfen sollen Photovoltaikenergie auch unter sich ändernden Umweltbedingungen erfolgreich zu betreiben. Hierbei liegt der Fokus auf der Untersuchung potenzieller Folgen des Klimawandels auf die Effizienz von Solarstromanlagen. Als Berechnungsgrundlage stehen dreistündige Daten in 10 km – Auflösung aus dem „Regional Modell“ (REMO) bis zum Jahr 2100 zur Verfügung. Dabei handelt es sich um ein dynamisches regionales Klimamodell, das seinen Ursprung im Max-Planck-Institut für Meteorologie hat und inzwischen vom „Climate Service Center Germany“ (GERICS) in Hamburg kontinuierlich weiterentwickelt und gepflegt wird. Kontinuierliche, teils massive, Temperaturanstiege (vgl. Tabelle) und Trockenperioden – aber teilweise auch zunehmende Bewölkung aufgrund einer erhöhten Verdunstungsleistung lassen den Ertrag von PV-Anlagen in Deutschland beispielsweise aufgrund von zunehmenden Staubablagerungen und Verlusten durch Temperaturanstiege in den nächsten Dekaden nach ersten Erkenntnissen sinken.

Entwicklung der Durchschnittstemperatur (in °C) zu Zeiten mit höchstem Solarstromertrag (April bis September zwischen 6 und 21 Uhr); rcp45: „realistische Entwicklung“, rcp85: „pessimistische Entwicklung“

Szenario	Brandenburg	Minden	Amsterdam	Würzburg
NP	15,8	15,2	15,1	16,1
rcp45	18,1	17,5	17,5	18,6
rcp85	19,8	19,3	19,1	20,7

Im Rahmen unserer Forschung am Lehrstuhl wurden für die Städte Brandenburg an der Havel und Berlin 2019 eine Solarpotenzialanalyse auf Basis von 3D-Daten erstellt, die interessante Einblicke in den möglichen Ausbau von Solarstromanlagen auf Dächern lieferte (die MAZ

SPA 
Solar Potential Analytics



berichtete). Mit einer angenommenen Aufständigung bei Flachdächern gen Süden liegt die Summe des möglichen jährlichen Stromertrags aller untersuchten Dachflächen in Berlin bei 4.471 GW. Dies entspricht einer bilanziellen Versorgung von 2,9 Mio. Bürgern (bei Annahme von 1500 kWh/Jahr und Bürger). Hier zeigt sich, dass aufgrund der hohen Bevölkerungsdichte Großstädte bei einer Versorgung mit erneuerbaren Energien auch bilanziell betrachtet auf Energielieferungen aus dem Umland angewiesen sind. Brandenburg an der Havel beispielsweise könnte aufgrund einer anderen Stadtstruktur einen potenziellen Überschuss von 169 % erzeugen – mehr als das Zweieinhalbfache des bilanziellen Bevölkerungsverbrauchs.



Firmenkontaktmesse 2020 erstmals digital

■ Die THB lud ihre Studierenden, Absolvent*innen und Interessierten zur 11. Firmenkontaktmesse ein, sich im Audimax direkt mit Unternehmensvertretern auszutauschen. Mit 35 Ausstellern überstieg die Zahl der Aussteller den Rekord des Jubiläumsjahres 2018.

Die FKM 2019 bot erneut Gesprächspartner*innen für die Suche nach Praktikumsstellen oder Themen für die Abschlussarbeit, zu Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt, Jobeinstieg und für das Sammeln erster Erfahrungen schon während des Studiums mit einer Werkstudentenstelle. Es konnte sich ausgetauscht werden, was Personaler für das weitere Studium raten würden, was aktuell auf dem Arbeitsmarkt verlangt wird oder mit welcher Strategie der beste Jobeinstieg nach Studienende zu schaffen ist – mehr als 350 Besucher*innen nutzten die Recruiting-Messe. An der Jobwall im Foyer konnte nach passenden Angeboten der Aussteller recherchiert werden. Das Studierendenwerk Potsdam unterstützte uns mit seinem Foodhopper am Audimax. Die „eisige“ Überraschung unseres Ausstellers RFT Kabel sorgte für Abkühlung am Messestand. Auch der interaktive Messestand und ein tolles Gewinnspiel von notebooksbilliger.de bereicherten unsere FKM 2019.

Zur 12. Firmenkontaktmesse gehen wir neue Wege: Am 17. November 2020 laden wir zur ersten digitalen Messe ein. Wir ermöglichen allen Interessenten den virtuellen Zugang zur Jobmesse über eine eigens dafür entwickelte App.

Ermöglicht wird das Buchen von Einzelgesprächsterminen bei Wunscharbeitgebern, offene Kommunikationsräume für Gespräche mit den Unternehmensvertretern, Textchats, Informationsveranstaltungen rund um das Thema Karriere, Praktika und Jobeinstieg, u.v.m.

<https://th-brandenburg.de/firmenkontaktmesse>

4. Coimbra Summer School on Entrepreneurship

■ Anfang September 2019 begab sich eine kleine Gruppe THB-Studierender mit zwei Dozentinnen auf den Weg nach Coimbra, der Stadt in Portugal mit einer der ältesten europäischen Universitäten, nur eine knappe Autostunde vom Atlantischen Ozean entfernt. Im Gepäck viele Erwartungen und jede Menge Material für eine Trainingswoche rund um das Thema Gründung.

Die Idee dazu war bereits vor einigen Jahren an der Coimbra Business School in Portugal entstanden. Dank der Förderung des THB-Qualitätspaktprojekts „Vielfalt in Studium und Lehre“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung konnte diese Idee 2016 in die Praxis umgesetzt werden. Mit dem Zentrum für Gründung und Transfer war dabei von Beginn an ein weiterer THB-Partner mit im Boot.

Beim Kick-off am ersten Abend traf das THB-Team auf weitere Mitstreiter – Studierende und Lehrende der Coimbra Business School. Insgesamt vierzehn Studierende aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und drei Ländern fanden

sich in Teamübungen und beim anschließenden Dinner zusammen – der Grundstein für eine spannende Woche war gelegt.

Die folgenden Tage waren gefüllt mit neuen Ideen, Inhalten und Methoden – vom Problem-based-Learning über Teambuilding und Presentation Skills, Handwerkszeug, um gemeinsam im Team eine Business Idee zu entwickeln.



Immer wieder waren die Studierenden gefordert, ihre Ideen zu „pitchen“, zu verändern, auszuhandeln und weiterzuentwickeln.

Dazwischen blieb jedoch auch etwas Zeit regional-typisches Essen zu genießen, den Klängen der portugiesischen Gitarre beim Fado zu lauschen oder sich bei einem Bad im Atlantik zu erfrischen.

Den Höhepunkt der Summer School bildete die Abschlusspräsentation vor Gründungsexperten – welches Team wird es schaffen die Jury mit seiner Gründungsidee zu überzeugen? Obwohl am Ende nur ein stolzes Team zum „Winner of the 4th Coimbra Summer School on Entrepreneurship“ gekürt werden konnte, hatten alle Teams eine Menge gewonnen – nicht nur methodisches Wissen und praktische Erfahrungen sondern auch neue Freunde und bleibende Eindrücke von der Schönheit Portugals und der herzlichen portugiesischen Gastfreundschaft. Das wurde auf der Abschlussparty dann auch ordentlich gefeiert.

Spot on für den Brain – Brandenburger Innovationspreis

■ Am 14. November 2019 war es wieder soweit. Der Brain – Brandenburger Innovationspreis wurde in den Kategorien Ideen, Innovation und Start-up an innovative Vorhaben vergeben. Neben viel Ruhm und Ehre konnten die Gewinner jeweils ein Preisgeld von 1.000 € entgegennehmen. Und die Gewinner sind:

Kategorie „Ideen-Award“:

Mit dem mobilen FabLab für den Technikunterricht können dank Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska und Christopher Stengel wichtige Basistechnologien mit Spaß und Kreativität erklärt werden.

Kategorie „Innovations-Award“:

Mit ihrer App „Connect“ kombinieren Johannes Andree, Malte Andree, Niklas Bartsch und Julian Thiemt Ridesharing (Fahrgemeinschaften) und Navigation. Damit ermöglichen sie flexibles, sicheres und günstiges Reisen.

Kategorie „Startup-Award“:

Dank eines innovativen Verfahrens können mit „Feelbelt“ alle Frequenzen eines Sounds spürbar gemacht werden. Damit tragen Benjamin Hesse, Felix Weiß und Carsten Klippstein zur Emotionssteigerung beim Musikhören bei.



Ihr wollt auch zu den Gewinnern gehören? Ihr habt Ideen entwickelt, die die Welt kennenlernen sollte oder die einfach zu schade für die Schublade sind? Dann reicht eure Beiträge für den Brain - Brandenburger Innovationspreis immer bis zum 15. Oktober online ein. Die besten Projekte und Vorhaben haben die Möglichkeit, ihre Idee vor einem Publikum zu pitchern und attraktive Preisgelder zu gewinnen (1. Platz 1.000 €, 2. Platz 600 €, 3. Platz 400 €).

Worauf wartet Ihr? Wir sind auf eure Ideen und Projekte gespannt und können es kaum erwarten, die nächsten Sieger zu küren. Das Anmeldeformular sowie weitere Infos gibt es unter

www.th-brandenburg.de/brain

Fachbereich Informatik und Medien

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

Sie haben ein wichtiges Ziel - vielleicht das bisher wichtigste in Ihrem Leben - erreicht, den Abschluss Ihres Studiums. Dazu möchte ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren! Ganz sicher gab es einige Hürden zu überwinden, manchmal vielleicht auch Klippen zu umschiffen, letztlich hat sich der Erfolg eingestellt.

Die Zeit des Studiums ist eine Zeit der Reifung und der Veränderung; aus Schulabgängern sind Young Professionals geworden. Sie haben vielleicht die Liebe des Lebens kennengelernt, morgendliche Augenringe verursacht jetzt vielleicht der eigene Nachwuchs. Sie haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen - für sich, für andere, am Arbeitsplatz, in der Gesellschaft. Sie haben Wissen und Können erworben, welches Sie in Ihrer künftigen beruflichen Tätigkeit einsetzen werden. Ich hoffe, dass Sie viele Aha-Erlebnisse haben werden, in denen sich bisher noch unverstandene Themen zu einem tieferen Verständnis verknüpfen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich in Zukunft mit Freude an die Zeit des Studiums als eine der unbeschwertesten erinnern werden. Und genau dabei soll Ihnen dieses Jahrbuch helfen, in dem Sie Kommilitoninnen und Kommilitonen, Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Informatik und Medien wiederfinden können. Ich würde mich freuen, wenn Sie der Technischen Hochschule Brandenburg über das Alumni-Netzwerk die Treue halten.

Vor allem wünsche ich Ihnen Gesundheit, weiterhin viel Erfolg und das gelegentlich notwendige Quäntchen Glück!

Ihr Dekan des Fachbereichs Informatik und Medien
Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner



PROF. DR.-ING. MARTIN SCHAFFÖNER





KURZ UND KNAPP

Im Fachbereich Informatik und Medien studieren derzeit etwa 800 Studierende, betreut von 27 Professorinnen und Professoren, die eine große fachliche Breite auf den Gebieten Informatik, Medien und Medizin abdecken.

Acht innovative Studiengänge stehen zur Wahl, fünf schließen mit dem Bachelor ab und drei mit dem Master.

15 Speziallabore stehen neben den normalen Hörsälen bereit, um eine praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen.

Unzählige spannende Themen werden in den Projekten bearbeitet.

Die Informatik ist zweifellos eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts. Ihre Anwendungen sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken. Da die Informationstechnologie in nahezu alle Bereiche der Wirtschaft und Gesellschaft Einzug gehalten hat, sind die Berufschancen für Informatikerinnen und Informatiker sehr gut und deren Tätigkeitsfelder breit gestreut.

Im Fachbereich Informatik und Medien arbeiten, lehren und forschen 27 Professorinnen und Professoren und ebenso viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders stolz ist der Fachbereich auf sein kontinuierlich hervorragendes Abschneiden bei den CHE-Hochschulrankings (www.che.de) sowie beim Trendence-Absolventenbarometer.

Das Studienangebot des Fachbereichs Informatik und Medien der THB ist 2018 im CHE-Hochschulranking und 2020 im Trendence-Absolventenbarometer hervorragend bewertet worden: In allen Hauptkategorien landeten die Informatik-Studiengänge des Fachbereichs in der Spitzengruppe. Damit gehört die THB-Informatik zu den vier am besten gerankten Studienangeboten an Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. 95,4 % der Befragten empfehlen die THB weiter.

Falls Sie im Zuge Ihres Arbeitslebens feststellen, dass noch weitere Studiengänge für Sie in Frage kommen könnten, hier noch einmal der Überblick über unsere Angebote:

Der **Bachelorstudiengang Informatik** vermittelt fundierte Informatikkenntnisse mit Spezialisierungsmöglichkeiten in den digitalen Medien, intelligenten Systemen und Cloud and Mobile Computing.

Der **Bachelorstudiengang Applied Computer Science** unterscheidet sich von diesem nur durch ein obligatorisches Auslandssemester und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache.

Der **Bachelorstudiengang Medizininformatik** verbindet das Grundlagenwissen der Informatik mit dem der Medizin bis hin zu Anwendungen in den Bereichen der medizinischen Bildverarbeitung sowie der Krankenhausinformationssysteme.

Die **Bachelorstudiengänge Informatik und Medizininformatik** sind auch dual als praxisintegrierendes Studium studierbar.

In unseren **Onlinestudiengängen Medieinformatik (Bachelor und Master) sowie IT-Sicherheit (Bachelor)** können Sie berufsbegleitend mit Hilfe von Onlinestudienmaterial und abends stattfindenden Onlinesprechstunden studieren.

Der **Masterstudiengang Informatik** ist konsekutiv für alle Bachelorstudiengänge des Fachbereichs. Die Studienrichtung „Angewandte Informatik“ bietet Vertiefungsmöglichkeiten auf den Gebieten „Security and Forensics“ und „Network and Mobile Computing“. Die Studienrichtung „Medizininformatik“ bietet inhaltlich eine Fortführung und Vertiefung des Bachelorstudiengangs Medizininformatik.

Der **Masterstudiengang Digitale Medien** vermittelt Kompetenzen an der Schnittstelle von Mediendesign, -technik und -wissenschaft. Er ist projekt- und forschungsorientiert und zeichnet sich durch Kooperationen aus – z.B. mit der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.

INFORMATIK UND MEDIEN STUDIENANGEBOT

B.Sc. Applied Computer Science
B.Sc. Informatik
B.Sc. Medieinformatik (online)
B.Sc. Medizininformatik
B.Sc. IT-Sicherheit (online)

M.Sc. Digitale Medien
M.Sc. Informatik
M.Sc. Medieinformatik (online)

Fachbereich Informatik und Medien

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Baum

Angewandte Informatik



Prof. Dr.-Ing. Sven Buchholz

Angewandte Informatik, insb. Datenmanagement/Data Mining

Liebe Absolventinnen und Absolventen, meine herzlichsten Glückwünsche zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss. Möge er Ihnen die beruflichen Wege öffnen, die Sie beschreiten wollen. Ich hoffe, Sie behalten Ihre Studienzeit in guter Erinnerung und wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg auf Ihrem weiteren Lebensweg.

PROF. DR. SVEN BUCHHOLZ
STUDIENFACHBERATER BACHELOR INFORMATIK

Erkenne dich selbst, stand einst über dem Orakel des Apollon in Delphi. Sie, liebe Absolventinnen und Absolventen, haben mit dem erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums genau diesen Punkt erreicht. Es gilt nun nach all dem, was Sie unter Anleitung der Professorinnen und Professoren, der wissenschaftlichen und akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, an Grundlagenwissen vermittelt bekommen haben, Ihren eigenen Weg zu finden, Ihre Fähigkeiten zu erkennen und Ihr Wissen nicht nur anzuwenden, sondern auch ständig weiterzuentwickeln. Denn so soll schon Heraklit gesagt haben: Alles fließt (panta rhei). Und in welchem anderen Fachgebiet ist mehr an Dynamik festzustellen als in der Informatik mit allen ihren mittlerweile entstandenen Spezialisierungen.

Ich wünsche Ihnen daher im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule, die sie bisher durch Ihr Studium begleiten durften, alles Gute für Ihren künftigen beruflichen und persönlichen Lebensweg.

Denken Sie daran, dass Irren zwar menschlich ist und dass viele Entwicklungen nur im Zusammenspiel aus Versuch und Irrtum entstanden sind und noch entstehen, dass damit Umwege und zusätzlicher Aufwand verbunden sein können, dass jeder Irrtum aber auch die Quelle neuer Erkenntnis ist, die es allerdings zu erkennen und als künftige Chance zu nutzen gilt!

PROF. DR. MED. EBERHARD BECK
STUDIENDEKAN MEDIZININFORMATIK



Prof. Dr. med. Eberhard Beck

Medizininformatik



Prof. Dr.-Ing. Susanne Busse

Praktische Informatik/Datenbanken



Prof. Dr. rer. nat. Reiner Creutzburg (a.D.)

Angewandte Informatik/Algorithmen und Datenstrukturen



Prof. Dr. med. Thomas Enzmann

Medizininformatik



Prof. Dr. rer. nat. Arno Fischer

Betriebssysteme / Rechnernetze



Prof. Dr. med. Clemens Fitzek

Medizininformatik



Prof. Eberhard Hasche (a.D.)

Digitale Medien



Prof. Dr.-Ing. Jochen Heinsohn

Wissensbasierte Systeme/KI-Techniken



**Prof. Dr. rer. nat.
Matthias Homeister**

Theoretische Informatik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

ich gratuliere Ihnen ganz herzlich zu Ihrem Studienabschluss! Egal ob Bachelor of Science oder Master of Science – Sie haben nun einen hochwertigen Abschluss von einer Hochschule, die auf dem Gebiet Informatik und Medien hervorragend gerant ist und deutschlandweit bekannt ist. Grund genug für Sie, ab sofort sehr selbstbewusst und positiv in die Zukunft zu blicken. Machen Sie das Beste daraus und berichten Sie uns später von Ihrem weiteren Weg! Ihnen alles Gute,

IHR JOCHEN HEINSOHN
STUDIENFACHBERATER MASTER INFORMATIK



Prof. Dr.-Ing. Karl-Heinz Jänicke (a.D.)

Technische Informatik/Mikrorechentechnik



Prof. Dr.-Ing. Gerald Kell (a.D.)

Digitale Systeme



Prof. Stefan Kim

Medienproduktion

„Ich weiß, dass ich nichts weiß.“ (Sokrates, 399 v. Chr.)

Nach einem Studium mag ein solcher Spruch befremdlich klingen. Wozu war das Studium dann gut? Die Worte mögen Sie daran erinnern, einen kritischen Geist zu bewahren, Dinge stets neu zu hinterfragen und sich eigene Urteile zu bilden. Gerade in unserer sich schnell verändernden Welt der Medien-, Informations- und Kommunikationstechnologien erscheint dies besonders angezeigt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute!

PROF. STEFAN KIM

STUDIENFACHBERATER MASTER DIGITALE MEDIEN



Prof. Dr. rer. nat. Martin Christof Kindsmüller

Human Computer Interaction/Mobile Computing



Prof. Dr. sc. techn. Harald Loose

Informatik in den Ingenieurwissenschaften



Prof. Dr. rer. nat. Friedhelm Mündemann

Angewandte Informatik



Prof. Alexander Peterhänsel

Digitale Medien / Mediengestaltung



Prof. Dr. med. Wilfried Pommerien (a.D.)

Medizininformatik



Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Network Computing/Informationssysteme

„Zusammen mit Prüfungen wird erstaunlich viel Wissen abgelegt.“

(Wolfgang Mocker)

Mit Intellekt, Geduld und manchmal auch sturer Zähigkeit haben Sie ein wichtiges Ziel in Ihrem Leben erreicht, den Studienabschluss. Sie haben gelernt, die Freiheit des Studiums mit der Verantwortung für die eigene Zukunft zu verbinden. Die Zukunft hält noch viele weitere Prüfungen für Sie bereit; ich bin sicher, dass Sie auch diese meistern werden. Das trotz der zahlreichen Prüfungen erworbene Wissen möge Ihnen dabei helfen. Für die bevorstehenden Herausforderungen wünsche ich Ihnen Erfolg, Freude und Gelassenheit, aber auch viel Glück!

PROF. DR. MARTIN SCHAFFÖNER
STUDIENFACHBERATER BACHELOR
INFORMATIK



Prof. Dr. rer. nat. Gabriele Schmidt

Informatik/Software Engineering



Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Angewandte Informatik, insb. Mobile Computing/Betriebssysteme



Prof. Julia Schnitzer

Digitale Medien / Interaktionsdesign

Liebe Studierende,
beglückwünschen möchte ich Sie zu Ihrem Studienabschluss. Es gibt eigentlich nicht viel, was zu wünschen übrig bleibt (außer Erfolg, Gesundheit, Geld,...). Eines ist mir jedoch besonders wichtig: Bewahren Sie Ihre Neugierde! besser noch Wissbegierde! Damit können Sie alles erreichen! Für Ihren weiteren Weg wünsche ich Ihnen viel Erfolg!

PROF. DR. THOMAS SCHRADER
STUDIENFACHBERATER BACHELOR
MEDIZININFORMATIK



Prof. Dr. med. Thomas Schrader

Medizininformatik



Prof. Dr. rer. nat. Rolf Socher

Mathematik für Informatiker

Liebe Studierende, Gratulation zum erfolgreichen Bestehen des Onlinestudiengangs Medieninformatik!

Ihr Abschluss verdient besondere Anerkennung, denn als Studierende des Onlinestudiengangs können Sie sicherlich bestätigen, dass es eine Menge Selbstdisziplin und Ausdauer erfordert, um dieses Ziel zu erreichen.

Sicherlich gab es hier und da Phasen, in denen die Belastung groß wurde und trotzdem haben Sie immer wieder Ihre Motivation wiedergefunden. Dafür gebührt Ihnen großes Lob! Wir wünschen Ihnen für die Zukunft nur Gutes und uns, dass Sie sich gerne an Ihre Studienzeit erinnern und mit uns in Kontakt bleiben.

PROF. DR. MICHAEL SYRJAKOW , PROF. DR. MARTIN CHRISTOF KINDSMÜLLER
STUDIENFACHBERATER BACHELOR UND MASTER MEDIENINFORMATIK



Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Angewandte Informatik/Medieninformatik,
insb. Sicherheit/Netze



Prof. Dr. rer. nat. Roland Uhl

Angewandte Mathematik



Prof. Alexander Urban (a.D.)

Mediengestaltung



Prof. Dr.-Ing. Claus Vielhauer

Angewandte Informatik/Medieninformatik,
insb. Datensicherheit

Liebe Studierende,

zu Ihrem erfolgreichen Studienabschluss darf ich Ihnen von ganzem Herzen gratulieren. Für Sie ist nun ein entscheidender Lebensabschnitt beendet und zugleich beginnt ein neuer Weg in Beruf oder weiterem Studium. Hierfür wünsche ich Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie auf eine spannende Studienzeit zurückblicken und unserer Hochschule auch in Zukunft freundschaftlich verbunden bleiben.

Congratulations, All the Best and Take Care!!!

PROF. DR. CLAUDIUS VIELHAUER
STUDIENFACHBERATER APPLIED COMPUTER SCIENCE UND AUSLANDSBEAUFTRAGTER
DES FACHBEREICHS INFORMATIK UND MEDIEN

NEU HIER: PROF. DIPL. DES. JULIA SCHNITZER

VERSTÄRKT SEIT MÄRZ 2020 DEN FACHBEREICH INFORMATIK UND MEDIEN MIT EINER PROFESSUR FÜR DIGITALE MEDIEN INSBESONDERE INTERAKTIONSDESIGN.



Es ist mein 2. Ruf, mit dem ich an die THB gekommen bin. Ich bin Diplom-Kommunikationsdesignerin mit Abschluss 2001 an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und mit einem Erasmus-Auslandsaufenthalt am Camberwell College of Arts in London. Neben meinem Studium war ich Gasthörerin im Studiengang Informatik an der TU Braunschweig in der Medieninformatik, die Ende der 90ern noch in ihren Kinderschuhen steckte. Meine erste Website habe ich 1997 als studentische Hilfskraft bei Imagon Multimedia in html2 geschrieben, da war Javascript kürzlich erst erfunden worden. Danach war ich noch weitere zwei Jahre mit der Digitalisierung von Lehrmaterialien im Westermann Schulbuchverlag beschäftigt.

Nach meinem Gastaufenthalt in London pachtete ich gemeinsam mit 8 weiteren Designern und Architekten der UDK Berlin im Jahr 2000 im Berliner Stadtteil Wedding eine alte Fabriketage und wir bauten diese gemeinsam zum Designer-Studio-Loft aus. Von hier aus wirkten wir an vielen kulturellen Events mit, z.B. am Plan zur Strukturstärkung unseres „Problemviertels“. Im Weiteren halfen wir

dabei, gemeinsam mit Vitra Design das internationale Designfestival Designmai in Berlin zu etablieren. Inzwischen ist aus dem finsternen Stadtviertel ein weiterer angesagter Szenebezirk geworden und aus meiner Tätigkeit beim Designmai wurde eine Mitgliedschaft im Lenkungskreis für Kreativwirtschaft, der von der Berliner Senatsverwaltung 2011 ins Leben gerufen wurde.

Parallel dazu erhielt ich 2005 meinen ersten Ruf als Professorin für Mediendesign an der ersten privaten Designhochschule Berlins, der Mediadesign Hochschule. Diese wurde zu diesem Zeitpunkt gerade erst gegründet und ich war von Beginn an neben der Lehre mit Hochschulentwicklung, Akkreditierung und Administrativen Tätigkeiten betraut. 2017 wurde ich vom Akademischen Senat zur Rektorin gewählt.

Neben der Lehre bin ich ehrenamtlich in der Jury des Annual Multimedia Awards und Externe Gutachterin beim DAAD. Beim Wissenschaftsrat und der Akkreditierungsagentur Zeva bin ich externe Gutachterin.

AUSSER DIENST: PROF. DR. REINER CREUTZBURG | PROF. ALEXANDER URBAN | PROF. EBERHARD HASCHE | PROF. DR. GERALD KELL | PROF. DR. KARL-HEINZ JÄNICKE

Der Fachbereich Informatik und Medien verliert in diesem Jahr altersbedingt gleich 4 Kollegen: Prof. Dr. rer. nat. Reiner Creutzburg, Prof. Alexander Urban, Prof. Dr.-Ing. Gerald Kell und Prof. Dr. Karl-Heinz Jänicke. Wir sind allen Herren zu besonderem Dank verpflichtet.



Mit Berufung zum Professor für Angewandte Informatik im Oktober 1992 hat Herr **Prof. Dr. Reiner Creutzburg** bereits in der Gründungsphase der Hochschule maßgeblich an der Einrichtung des Studienganges Informatik sowie der späteren Gründung des Fachbereichs Informatik und Medien im Jahre 2000 mitgewirkt. Die Studierenden und Kollegen im Fachbereich kennen Herrn Prof. Dr. Creutzburg als im In- und Ausland sehr gut vernetzten Professor, mit Augenmerk auf die Internationalisierung der Hochschule. Als erfahrener Hochschullehrer war für Herrn Prof. Dr. Creutzburg die Ausbildung der Studierenden im Präsenz- und im

Online-Bereich aber auch ein offenes Ohr für deren persönlichen Belange immer ein besonderes Anliegen. Über viele Jahre arbeitete Herr Prof. Dr. Creutzburg in der Funktion des Auslandsbeauftragten des Fachbereiches sowie des Studienfachberaters für Studierende des Studienganges Applied Computer Science eng mit dem Akademischen Auslandsamt zusammen und war somit Bindeglied zwischen Fachbereich und Studentischem Service-Bereich. Im Bereich Forschung und Technologietransfer kann Herr Prof. Dr. Creutzburg für zahlreiche erfolgreiche Drittmittel- und EFRE-Projekte verantwortlich zeichnen.

Mit seiner Berufung auf die Professur „Mediengestaltung“ an die damalige Fachhochschule Brandenburg im Jahre 1998 hat Herr **Prof. Alexander Urban** maßgeblich an der Gründung des Fachbereichs Informatik und



Medien, insbesondere an dem weiteren Ausbau der Profilrichtung Digitale Medien und der Einführung des Masterstudienganges Digitale Medien im Jahre 2015 mitgewirkt. Die Studierenden und Kollegen im Fachbereich schätzen ihn als einen in der Lehre sehr engagierten hilfs-



bereiten Professor, der all sein Wissen und seine kreativen Ideen zum Nutzen der Studierenden und mit Augenmerk auf die Belange des Fachbereiches und der Hochschule bereitgestellt hat. Als erfahrener Kunsterzieher, Kameramann und Grafik-Designer war für Herrn Prof. Urban sowohl das Heranführen der Studierenden an die Bereiche Mediengestaltung, Entwicklung interaktiver Anwendungen, Fernsehdesign sowie Medienpsychologie als auch die Betreuung zahlreicher Abschlussarbeiten auf diesen Gebieten immer ein besonderes Anliegen. So betreute und organisierte er inhaltlich und organisatorisch seit Jahren die Lehrveranstaltung

„International Media Camp“ als Projektreise nach Schottland oder Polen, die zum Ziel hat, Studierende mit internationalen Aspekten des Lernens und Forschens sowie des menschlichen Miteinanders vertraut zu machen. Im Rahmen der Gremienarbeit ist das große Engagement von Prof. Alexander Urban als Prodekan des Fachbereiches in den Jahren 2000 und 2001, als Vizepräsident für Information, Kommunikation und Medien in den Jahren 2006 und 2007 sowie als Beauftragter für Medien und Corporate Design Ende November 2007 bis 2011 besonders hervorzuheben.

Herr Prof. Eberhard Hasche hat mit seiner Berufung auf die Professur „Digitale Medien / Audio- und Videoverarbeitung“ seit Juni 2003 ebenfalls maßgeblich am weiteren Ausbau der Profilrichtung Digitale Medien mitgewirkt. Die Studierenden und Kollegen im Fachbereich schätzen auch ihn als einen in der Lehre sehr engagierten Professor, welcher an der THB sein umfangreiches Wissen, seine künstlerischen und technischen Fähigkeiten zum Nutzen der Studierenden und mit Augenmerk auf die Belange des FBI, insbes. der Profilrichtung Digitale Medien bereitgestellt hat. Als erfahrener Diplomingenieur, mit einem Staatsexamen in Musik war für ihn sowohl das Heranführen der Studierenden an die Lehrbereiche Medientechnik, Audio-/Videoverarbeitung sowie dem



Compositing als auch die Betreuung zahlreicher studentischer Projekte und Abschlussarbeiten auf diesen Gebieten immer ein besonderes Anliegen. In den letzten Jahren widmete sich Professor Hasche in Zusammenarbeit mit den Professorenkollegen Creutzburg und Kramann neben der Musik u.a. den Themen Virtual Reality, 360-Grad-Video, Digitale Musikproduktion und Sounddesign sowie 3D Scanning & Photogrammetrie.



Seine Forschungsarbeiten konnte er auf dem Electronic Imaging Symposium in San Francisco vorstellen. Als Musiker der Band „Wednesdays Music“ erfreute er die Hochschulangehörigen gelegentlich mit Auftritten an der THB.

Mit seiner Berufung auf die Professur „Digitale Systeme“ im Jahre 2000 hat auch Herr Prof. Dr. Gerald Kell maßgeblich an der Gründung des Fachbereiches Informatik und Medien im Jahre 2000 mitgewirkt. Die Studierenden und das Kollegium schätzen ihn als einen überaus engagierten Hochschullehrer und Forscher. Besonders hervorzuheben sind seine Arbeiten zur Anwendung der bipolaren Silizium-Germanium-Technologie für ultraschnelle Operationsknoten. Sein Wirken erfolgte immer mit Augenmerk auf die weitere Etablierung hochmoderner Themengebiete an unserer Hoch-



schule. Als erfahrener Hochschuldidakt war für Herrn Prof. Dr. Kell sowohl das Heranführen der Studierenden an die Bereiche der Technischen Informatik als Wiege der rasanten Entwicklung der Informationstechnologie als auch die Betreuung zahlreicher Abschlussarbeiten auf diesem Gebiet immer ein besonderes Anliegen.

So arbeitet Prof. Dr. Kell u. a. in Kooperation mit einem im Land Brandenburg ansässigen Halbleiter-Hersteller seit einigen Jahren sehr erfolgreich an der Verbesserung besonders leistungsstarker Computerchips und kann für



zahlreiche erfolgreiche Drittmittel- und Förderprojekte verantwortlich zeichnen. Im Rahmen der Gremienarbeit engagierte sich Prof. Dr. Kell in verschiedenen Hochschulgremien. Vor allem aber ist seine Amtszeit als Vizepräsident für Forschung und Technologietransfer (07/2015 bis 06/2019) besonders zu würdigen.

Seit seiner Berufung zum Professor für Technische Informatik und Mikrorechenstechnik im Januar 1994 wirkte Herr Prof. Dr. Karl-Heinz Jänicke bereits in der Gründungsphase der Hochschule maßgeblich an der Einrichtung des Studiengangs Informatik sowie der späteren Gründung des Fachbereiches Informatik



und Medien im Jahre 2000 mit. Später war er an der Entwicklung des Profils Intelligente Systeme in den Bachelorstudiengängen Informatik und Applied Computer Science beteiligt. Für Herrn Prof. Dr. Jänicke war die Ausbildung der Studierenden, aber auch ein offenes Ohr für deren persönlichen Belange immer ein besonderes Anliegen. Er ermunterte die Studierenden, sich mit Offenheit für die Grundlagen der Technischen Informatik den Herausforderungen des Studiums zu stellen. Die Studierenden und Kolleginnen und Kollegen im Fachbereich kennen Herrn Prof. Dr. Jänicke als einen in den Bereichen Mikroprozessortechnik und Eingebettete Systeme gut vernetzten Professor, mit besonderem Engagement für eine praxisnahe Ausbildung. Darüber hinaus engagierte er sich sehr in verschiedensten Gremien der Hochschule und des Fachbereiches. Hervorzuheben sind u. a. die Aktivitäten als Senator, die langjährige Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss und im Fachbereichsrat sowie sein Engagement als Bibliotheksbeauftragter des Fachbereiches.

Wir danken allen oben genannten Herren sehr herzlich für ihr Engagement für die Technische Hochschule Brandenburg und den Fachbereich Informatik und Medien und wünschen ihnen für ihr weiteres Wirken viel Erfolg und für die persönliche Zukunft alles Gute, viel Kraft und Gesundheit.

Fachbereich Informatik und Medien

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Thomas Bocklisch
Beschäftigter, Labordienst



Ingo Boersch
Akademischer Beschäftigter



Ralf Doletzki
Beschäftigter, Labordienst



Michael Dück
Akademischer Beschäftigter



Sylvia Fröhlich
Akademische Beschäftigte



Christin Geiger
Akademische Beschäftigte



Thomas Gerczack
Beschäftigter, Labordienst



Martin Haferanke
Akademischer Beschäftigter



Oliver Karaschewski
Akademischer Beschäftigter



Britt Hildebrant
Beschäftigte, Prüfungsamt



Helmut Kanthack
Laborleiter und Haushaltsbeauftragter



Jenny Ludwig
Akademische Beschäftigte



Dr. phil. Katja Orlowski
Akademische Beschäftigte



Kai-Uwe Mrkor
Beschäftigter, Labordienst



Andrea Prenzlów
Beschäftigte, Dekanat



Thomas Ranglack
Beschäftigter, Labordienst



Cornelia Schröder
Akademische Beschäftigte



Daniel Schulz
Akademischer Beschäftigter



Tom Seeger
Akademischer Beschäftigte



Laura Tetzlaff
Akademische Beschäftigte



Wolfram Weidner
Beschäftigter, Labordienst



Marvin Lukas Wenzel
Akademischer Beschäftigte



Ronald Zimmermann
Beschäftigter, Labordienst



Fachbereich Informatik und Medien

Absolventinnen und Absolventen 2019/2020



Victoria Ayvasky

Bachelor Medizininformatik

“Games for Health: Developing a Prototype for Older Adults with Cognitive Impairment”
Prof. Dr. Thomas Schrader

Jahrgang 2017



Laura Bolle

Master Digitale Medien

“Das Erzählpotential sozialer Medien - Die Möglichkeiten der seriellen Narration im Zeitalter digitaler Flüchtigkeit anhand der Applikation Instagram” | Prof. Alexander Urban

Jahrgang 2017



Assil Bouhachem

Master Informatik

“Praktische Evaluierung verschiedener Cloud-Plattformen nach dem Deployment einer Microservices-basierten Anwendung” | Prof. Dr. Reiner Creutzburg

Jahrgang 2017



Justin Braack

Bachelor Informatik

Jahrgang 2015



Mathias Fontain

Master Digitale Medien

“Webbasierte virtuelle Realität als Schauplatz immersiver Kunst”
Prof. Dr. Martin Christof Kindsmüller

Jahrgang 2017



Stephan Friedrich

Bachelor Medieninformatik
 "Optimierungsmöglichkeiten zum Page-Rendering bei Webbrowsern"
 Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2013



Christin Geiger

Master Informatik
 "Reproduzierbarkeit von Bisslagen im menschlichen Gebissystem unter Verwendung intraoraler Referenzpunkte als Grundlage eines lebensbegleitenden Dentalkonzepts" | Prof. Dr. med. Thomas Schrader

Jahrgang 2016



Daniel Geue

Bachelor Medieninformatik
 "Neuimplementierung des Netzwerküberwachungssystems des Fachbereichs Feuerwehr und Rettungswesen der Stadt Brandenburg an der Havel" | Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2012



Astride Flora Goufack

Bachelor Medizininformatik
 "Entwicklung einer progressiven Web Applikation (PWA) auf der Basis der nativen App Med Index"
 Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2016



Jörg Jenke

Bachelor Medieninformatik
 "Migration eines monolithischen Software Systems in eine verteilte Infrastruktur"
 Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2017



Robert Kengmogne Kamga

Bachelor Medizininformatik
 "Untersuchung des Einflusses von testgetriebener Entwicklung auf die Wartbarkeit von Quellcode"
 Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2016



Anja Kleinert

Bachelor Medieninformatik
 "Entwicklung eines Konzeptes für eine Softwarelösung zur Verwaltung von Service-Requests und Change-Requests" | Prof. Dr.-Ing. Michael Syrjakow

Jahrgang 2011

**Mistra Forest Kuipou Tchiendja**

Bachelor Medizininformatik

“Herausforderung und Lösungsansätze für Qualitätssicherung in einem agilen Projekt mit Continuous Delivery” | Prof. Dr.-Ing. Martin Schafföner

Jahrgang 2012

**Rick Lüdicke**

Bachelor Informatik

Jahrgang 2016

**Darya Martyniuk**

Master Informatik

“Kombination von Imitation Learning und Reinforcement Learning zur Bewegungssteuerung”

Dipl.-Inform. Ingo Boersch

Jahrgang 2017

**Adolphe Steve Ngalamo Egoue**

Bachelor Medizininformatik

“Erheben und Anzeigen von Metriken bei Http-Anfragen bestehender Webanwendungen”

Prof. Dr. Gabriele Schmidt

Jahrgang 2015

**Landry Kabes Ngueyep Njokou**

Bachelor Medizininformatik

“Optimierung der Vitalzeichenerfassung in einem klinischen Informationssystem orientiert an typischen Krankheitsbildern” | Prof. Dr. med. Eberhard Beck

Jahrgang 2016

**Falko Schulte**

Master Digitale Medien

“Living Photographs - Lebendige Fotografie in aktuellen Medientechnologien”

Prof. Stefan Kim

Jahrgang 2017



Nathalie Serbach

Bachelor Medizininformatik
 "Konzeption und Implementierung einer kontextsensitiven Hilfe am Beispiel eines PACS-Viewers"
 Prof. Dr. med. Eberhard Beck

Jahrgang 2015



Bernd Stenzenberger

Bachelor Informatik
 "Entwicklung einer Standard-konformen Reflashstation"
 Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

Jahrgang 2016



Bertin Junior Wagueu Nkegang

Bachelor Informatik
 "Sicherung von Django-WSGI-Servern mittels Let's Encrypt-Zertifikaten"
 Prof. Dr.-Ing. Thomas Preuß

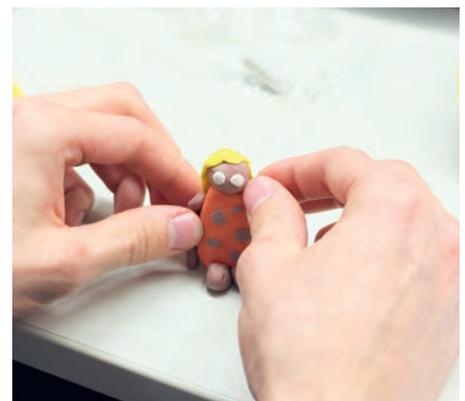
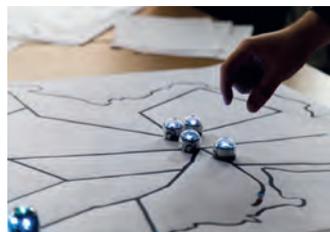
Jahrgang 2016



Anna Weigand

Master Medieninformatik
 "Machine Learning Applications Tailored to Users' Needs: A Human-Centered Design Approach"
 Prof. Dr. Martin Christof Kindsmüller

Jahrgang 2017



Fachbereich Technik

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

die Studienzeit wird gewiss die prägendste Phase für Ihr berufliches und gesellschaftliches Leben bleiben. Einerseits haben Sie harte Anspannung erleben müssen, ohne die die semesterweise geforderten und notwendigen Qualifizierungsstandards des Ingenieurberufs nicht zu erreichen gewesen wären; andererseits haben Sie wunderbare Jahre Ihrer Jugend mit vielen, vielen Freiheitsgraden genießen können...

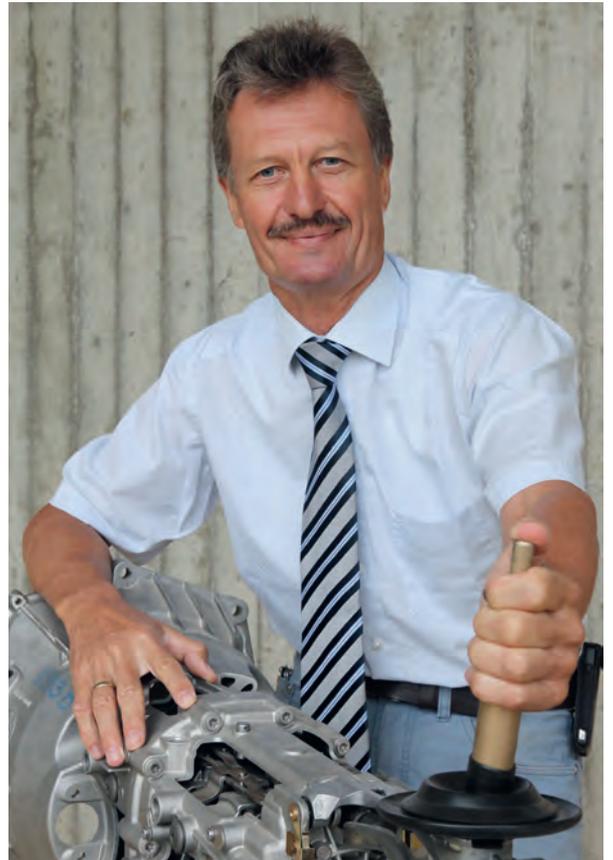
Alle, die in diesem Jahrbuch aufgenommen sind, haben von der THB das Gütesiegel bekommen, dass sie für die Ausübung eines akademischen Berufes geeignet sind. Das ist ein wirklicher Grund, stolz zu sein, denn Sie haben den Abschluss wahrlich nicht geschenkt bekommen!

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie auf Ihre Studienzeit an der THB im Fachbereich Technik mit einem guten Gefühl der Dankbarkeit zurückblicken könnten. Dankbar zunächst dafür, dass die eigene Zielstrebigkeit ausreichend war, aber vielleicht auch für die vielfältigen Bildungsleistungen des Lehrkollegiums, das Ihnen Wissen, Kompetenz, Erfahrungen und Impulse weitergegeben hat.

Ich wünsche Ihnen nun und auch nach Jahren immer wieder viel Freude beim Blättern in diesem Büchlein. Bleiben Sie der THB gewogen, im Alumni-Netzwerk verbunden und erzählen Sie weiter, dass das Studieren hier Spaß macht.

Alles Gute für Ihr berufliches und privates Leben wünscht

Ihr Dekan des Fachbereichs Technik
Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze



PROF. DR.-ING. THOMAS GÖTZE



KURZ UND KNAPP

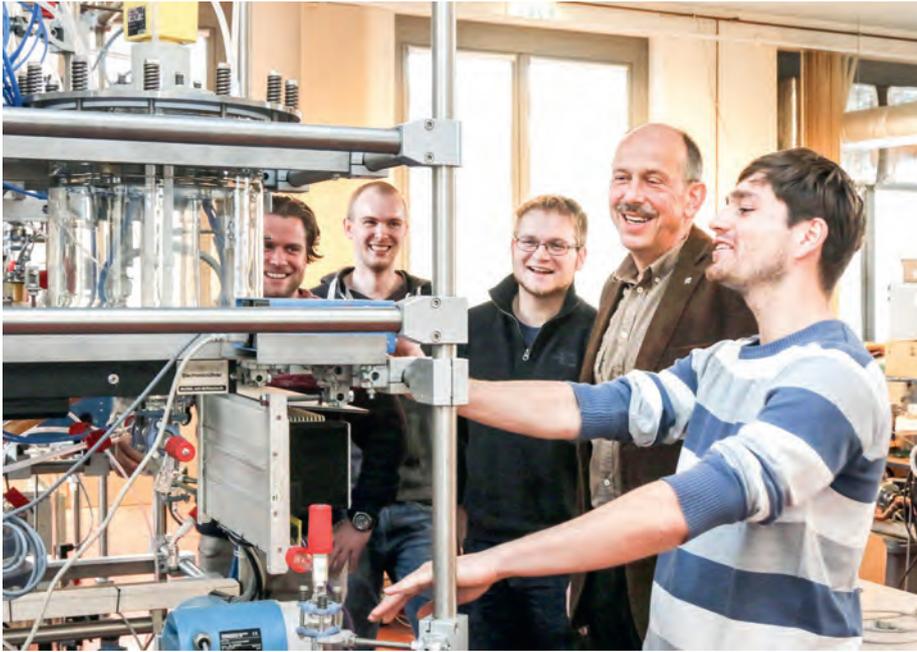
Mehr als 20 Professorinnen und Professoren betreuen zurzeit rund 700 Studierende.

In fünf Bachelorstudiengängen werden die ingenieurtechnischen Grundlagen vermittelt, dazu zählen insbesondere die klassischen Bereiche Maschinenbau, Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen.

Das Studium kann in drei konsekutiven Masterstudiengängen fortgesetzt werden.

Zur besonderen Profilierung des FBT gehören Energietechnik, Sensorik, optische Gerätetechnik und Antriebstechnik.

In allen Fachgebieten gibt es studienbegleitend spannende Praxisprojekte mit regional ansässigen Unternehmen.



Die technischen Entwicklungen der Menschheit sind überwiegend den Ingenieurinnen und Ingenieuren zu verdanken und begleiten heute selbstverständlich unser tägliches Leben.

So ist der Beruf des/der Ingenieurs/in wohl einer der attraktivsten Berufe, denn es werden durch seine/ihre Arbeit neue wertvolle Produkte und Technologien geschaffen. Um den Ingenieurberuf ausüben zu können, mussten schon in der Antike die technischen Künste studiert werden. Diese technischen Künste basieren auch heute noch auf der geschickten Ausnutzung natürlicher Gegebenheiten und der Anwendung physikalischer Grundgesetze. Je intensiver sich ein/e zukünftige/r Ingenieur/in in seinem/ihrer Studium mit diesen Grundlagen und ihrer Beschreibungsform, der Mathematik, beschäftigt, desto besser wird sie/er die technische Welt verstehen und später auch erfolgreich an der Weiterentwicklung mitwirken können.

Das Studium im Fachbereich Technik an der Technischen Hochschule Brandenburg ist genau von diesem allgemeinen Grundsatz abgeleitet: Wir bilden gute künftige Ingenieurinnen und Ingenieure aus, die im Beruf später erfolgreich sein können und auch Spaß an ihrer Arbeit haben werden.

So vielfältig, wie die technische Welt heute ist, so ist auch unser Fächerspektrum ausgelegt. Das Studium beginnt mit einer soliden Grundlagenausbildung, gibt anschließend die Wahlmöglichkeit zur Spezialisierung und schließt mit

einem Bachelor of Engineering ab, mit dem Sie sich weltweit nicht verstecken müssen.

Da die THB eine wissenschaftliche Einrichtung ist, schaffen wir auch Wissen durch umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten. Diese Arbeiten werden überwiegend für die und mit der Industrie durchgeführt.

Dadurch gewährleisten wir eine sehr praxisorientierte Ausbildung, sowohl in unseren eigenen Laboren als auch bei unseren Industrie- und externen Forschungspartnern. Unsere Ingenieurstudierenden werden spätestens im Rahmen ihrer Bachelorarbeit dabei einbezogen.

In der Berufswelt sind Absolventinnen und Absolventen mit ingenieurwissenschaftlichen Abschlüssen sehr gefragt.

Das Studienangebot des Fachbereichs Technik deckt ein weites Gebiet moderner und zukunftsfähiger Ingenieurtechniken ab. 2020 ist z. B. der Studiengang Elektromobilität hinzugekommen. Dabei wird besonderer Wert auf eine möglichst breite und interdisziplinäre Ausbildung gelegt, weil nur so die Fähigkeit zur späteren eigenverantwortlichen Weiterbildung im Beruf erworben werden kann.

**TECHNIK
STUDIENANGEBOT**

**B.Eng. Augenoptik/Optische
Gerätetechnik**

B.Eng. Elektromobilität

B.Eng. Ingenieurwissenschaften

B.Eng. Maschinenbau

B.Eng. Wirtschaftsingenieurwesen

M.Eng. Maschinenbau

**M.Eng. Energieeffizienz Technischer
Systeme**

M.Eng. Photonik

Fachbereich Technik

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr.-Ing. Steffen Doerner

Elektronik



Prof. Dr. Justus Eichstädt

Augenoptik/Optische Gerätetechnik



Prof. Dr.-Ing. Eckhard Endruschat

Experimentalphysik, insbes. Messtechnik



Prof. Dr.-Ing. Peter Flassig

Konstruktionslehre und Maschinenelemente



Prof. Dr.-Ing. Robert Flassig

Technische Energieeffizienz



Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Allgemeiner Maschinenbau, Schwerpunkt Fertigungs- und Produktionstechnik



Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Antriebstechnik

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss Ihres Studiums!

Mit Ihrem Abschluss haben Sie nun eine hervorragende Voraussetzung geschaffen, um als zukünftige Fach- und Führungskräfte Ihren Beitrag zu leisten. Durch Ihre interdisziplinäre und moderne Ausbildung haben Sie gelernt, über den Tellerrand hinauszuschauen. Bewahren Sie sich bitte auch in Zukunft diesen Weitblick.

PROF. DR.-ING. SÖREN HIRSCH
BIS 2019 STUDIENDEKAN DES
BACHELORSTUDIENGANGS
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN



Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Elektrotechnik, insbes. Leistungselektronik



Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier (a.D.)

Kommunikationstechnik



Prof. Dr. Thomas Kern

Experimentalphysik, insbes. Kernphysik



Prof. Dr.-Ing. Guido Kramann

Mechatronische Systeme



Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska

Allgemeiner Maschinenbau, insbes. Festigkeitslehre und FEM

Liebe Maschinenbauer,
herzlichen Glückwunsch zum
erfolgreich absolvierten Studium.
Sie haben hart für diesen Abschluss
gekämpft. Machen Sie was draus.

PROF. DR.-ING. MARTIN KRASKA
STUDIENDEKAN MASCHINENBAU

Liebe Absolventinnen und
Absolventen,
herzlichen Glückwunsch
zum erfolgreichen Abschluss
des Masterstudiengangs
„Energieeffizienz technischer
Systeme“!

Durch die interdisziplinäre
und moderne Ausrichtung
des Studiengangs auf hohem
Niveau sind Sie für Ihren
weiteren beruflichen Werdegang
hervorragend qualifiziert.

„Sobald man in einer Sache
Meister geworden ist, soll man
in einer neuen Schüler werden.“
(Gerhart Hauptmann)

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen
für Ihren beruflichen Weg viel
Erfolg und auch persönlich alles
Gute. Ich hoffe, Sie werden in der
Zukunft gern an Ihre Zeit an der
THB zurückdenken.

PROF. DR.-ING. KATHARINA LÖWE
STUDIENDEKANIN DES MASTERSTUDIEN-
GANGS „ENERGIEEFFIZIENZ TECHNIS-
CHER SYSTEME“



Prof. Dr. med. Anja Liekfeld

Honorarprofessorin Augenoptik / Optische Gerätetechnik



**Prof. Dr.-Ing. habil.
Katharina Löwe**

Allgemeiner Maschinenbau und
Verfahrenstechnik



Prof. Dr. Reiner Malessa (a.D.)

Physikalische Chemie einschl. Grundlagen
der Chemie



**Prof. Dr. sc.
Klaus-Peter Möllmann (a.D.)**

Experimentalphysik, insbes. Festkörperphysik



Prof. Dr.-Ing. Christian Oertel

Mechatronik

Liebe Absolventinnen und
Absolventen,
der Bereich Mechatronik und
Automatisierung gratuliert
herzlich zum erfolgreichen
Studienabschluss und wünscht
Ihnen einen guten Berufsstart,
weiterhin interessante
Herausforderungen und viel
Freude an der Beschäftigung mit
Technik und Gesellschaft.

PROF. DR.-ING. CHRISTIAN OERTEL
BACHELORSTUDIENGANG MECHATRONIK/
AUTOMATISIERUNGSTECHNIK



Prof. Dr. Martin Regehly

Grundlagen der Augenoptik/Optischen
Gerätetechnik



Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß

Wirtschaftsingenieurwesen



Prof. Dr.-Ing. Ronald Schrank

Honorarprofessor für Angewandte Betriebsfestigkeit



Prof. Dr.-Ing. Heinrich Schwierz

Nachrichtentechnik und Signalverarbeitung



Prof. Dr. habil. Jürgen Socolowsky (a.D.)

Angewandte Mathematik, insbes. Statistik



Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Prozess- und Gebäudeleittechnik



Prof. Dr.-Ing. Sven Thamm

Elektrische Antriebstechnik



Prof. Dr. Roland Uhl

Angewandte Mathematik/Theorie der Informatik



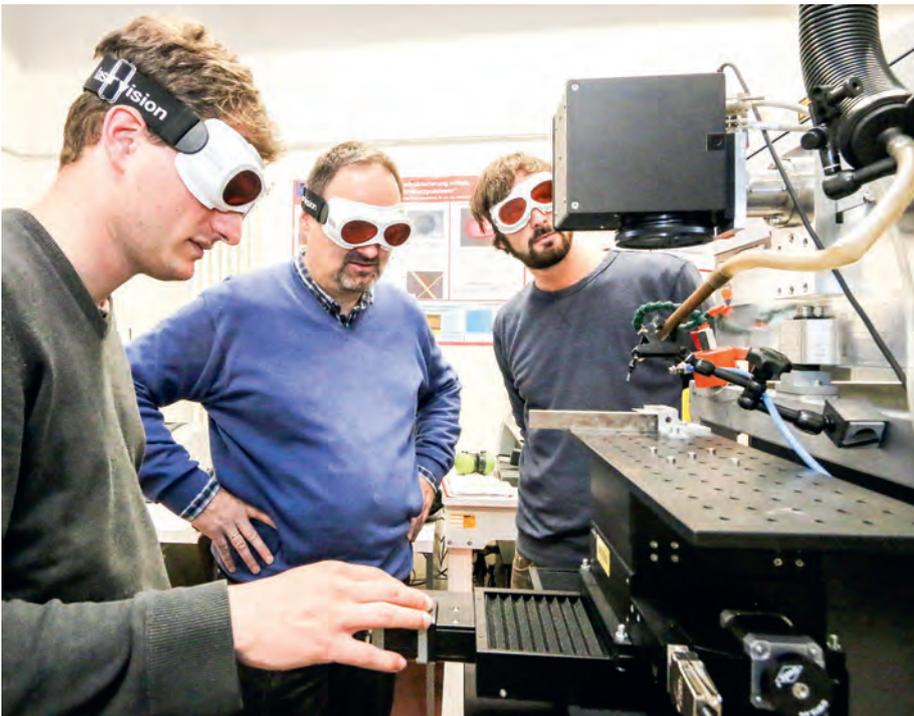
Prof. Dr. habil. Michael Vollmer

Experimentalphysik, insbes. Spektroskopie



Prof. Dr.-Ing. Nassih Zughaibi (a.D.)

Steuerungs- und Regelungstechnik



NEU HIER: PROF. DR.-ING. PETER FLASSIG

Seit April 2020 bin ich Professor für Konstruktionstechnik und Maschinenelemente im Fachbereich Technik der THB. Ich trete damit die Nachfolge von Prof. Dr.-Ing. Franz-Henning Schröder an, der zur Aufbaugeneration der THB zählt. Darüber bin ich glücklich und dankbar.

Die Arbeit mit Studierenden bereitet mir seit meinen ersten Lehrerfahrungen als studentische Hilfskraft mit Lehraufgaben für Mechanik an der Technischen Universität Berlin (TUB) große Freude. Das Vermitteln von theoretischen Grundlagen oder das Anleiten zur selbständigen Ingenieurarbeit zur Umsetzung von praxisrelevanten Problemstellungen lohnen sich immer(!) – vor allem mit Blick auf die daraus resultierenden Erfolge in Form von gelungenen Abschlussarbeiten oder stolzen Absolventen. Ich möchte die Studierenden mit meiner Arbeit auf die Herausforderungen der Vierten Industriellen Revolution und die Anforderungen der virtuellen Produktentwicklung vorbereiten und damit in die Lage versetzen, diese im Rahmen

Ihrer späteren beruflichen Tätigkeit aktiv und erfolgreich mitzugestalten.

Vor meinem Dienstantritt an der THB studierte ich Luft- und Raumfahrttechnik an der TUB. Im Anschluss meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus war ich in der Methodenentwicklung beim Triebwerkshersteller Rolls-Royce Deutschland beschäftigt. Meine dabei gewonnenen Kenntnisse möchte ich gerne an Sie, liebe Studierende, weitergeben.

Ich freue mich auf meine zukünftige Arbeit, auf mein Wirken hier an der THB, und wünsche allen Studierenden auf dem Weg zu Ihrem Abschluss maximalen Erfolg.

Beste Grüße,
Peter Flassig

**PROF. DR. RER. NAT. HABIL CHRISTIAN ZEHNER AM 10. MÄRZ 2020 VÖLLIG UNERWARTET AUS DEM LEBEN GERISSEN.**

Wir sind betrübt und sehr betroffen. Trotz seines Ruhestandes als „Emeritus“ war Christian Zehner im öffentlichen Hochschulleben weiterhin präsent geblieben und hatte gerne Lehr- und Unterstützungsaufgaben im Fachbereich Technik übernommen.

Wir kannten Christian Zehner als einen grundfröhlichen und beseelten Menschen, der in allen Situationen gute Laune verbreitet hat. Dieses menschliche Bild wird auch bleiben – wir können es nun bewahren und mit Dankbarkeit auf die Jahre zurückblicken, in denen er uns gegenwärtig war.

Ich selbst habe meinen „Dekan-Vorgänger“ schon viel früher als exzellenten Wissenschaftler, als Hochschullehrer und vor allem als großen Menschen und Freund schätzen gelernt!

Wir stehen nun vor einer deutlichen Lücke, die sich nicht so einfach schließen lässt und fühlen die Relativität mancher „Aufregung“ im täglichen Geschäft...

Lieber Christian, mögest Du nun in einem wohlverdienten und gesegneten Frieden ruhen, aber dieser Wunsch hätte auch viel später noch gegolten...

Für das Dekanat und den Fachbereich Technik
Thomas Götze

Fachbereich Technik

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Luise Arndt

Akademische Beschäftigte



M. Baraa Asfari

Akademischer Beschäftigter



Philipp Baumann

Beschäftigter, Labordienst



Robert Bräunlich

Beschäftigter, Labordienst



Livia Eckert

Beschäftigte, Dekanat



Dr. Josef Esser

Lehrkraft für besondere Aufgaben



Tino Fiebig

Beschäftigter, Labordienst



Prof. Dr. rer. nat. Arno Fischer

Lehrkraft für besondere Aufgaben



Gerald Giese

Lehrkraft für besondere Aufgaben



Dirk Heinrich

Beschäftigter, Labordienst



Jan Hempel

Akademischer Beschäftigter



Prof. Dr.-Ing. Bernhard Hoier

Akademischer Beschäftigter



Norbert Hoppe
Beschäftigter, Labordienst



Ronald Irmer
Beschäftigter, Labordienst



Lisa Jakobi
Beschäftigte, Qualität der Lehre/Offene Werkstatt



Carmen Kampf
Laborleiterin



Detlef Karstädt
Beschäftigter, Labordienst



Carlos Klopp
Beschäftigter, Labordienst



Jean Luther Muluem
Lehrkraft für besondere Aufgaben



Dr. Christina Niehus
Akademische Beschäftigte



Andreas Niemann
Akademischer Beschäftigter



René Pettelkau
Beschäftigter, Labordienst



Dr. Frank Pinno
Akademischer Beschäftigter



Anne Pohl
Beschäftigte, Labordienst



Steffen Rotsch
Lehrkraft für besondere Aufgaben



Dieter Schulz
Beschäftigter, Labordienst



Christian Schwechheimer
Beschäftigter, Labordienst

**Andrea Steinicke**

Studienkoordination

**Dr. Daniel Sturm**

Beschäftigter, Labordienst

**Roland Wald**

Akademischer Beschäftigter

**Clemens J. Witkowski**

Fachbereichsverwaltung

**Simone Wolf**

Beschäftigte, Labordienst





Fachbereich Technik

Absolventinnen und Absolventen 2019/2020



Sheyar Alhesso

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Datenbasierende Analyse von Störfällen und Ableitung von Handlungsempfehlungen für das Qualitätsmanagement zur Reduzierung der Lost Units im Systemverbund Bahn- dargestellt am Beispiel der Deutschen Bahn AG” | Prof. Dr.Uwe Höft

Jahrgang 2018



Mohammad Alkasabreh

Bachelor Maschinenbau

“Untersuchungen zum Trocknungsverhalten von Gärresten und der Energieverbrauch bei der Trocknung in einem Satz Trockner” | Prof. Dr. Robert J. Flassig

Jahrgang 2016



Salah Alden Alshami

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Variantenuntersuchung zur energetischen Versorgung eines Berliner mittelgroßen Metropolquartiers: Ökologische Bewertung der Einbindung von erneuerbaren Energien” | Prof. Dr.-Ing. Robert J. Flassig

Jahrgang 2017



Grecia Arbea Rodriguez

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Optimierung und Umgestaltung der Hygienic Steam Vormontagearbeitsplätze”
Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2015



Ibrahim Barho

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Einfluss der Frachtgüter auf die Kühllast eines Logistikgebäudes”

Jahrgang 2017



Fabian Darwin Behnke

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Potentialanalyse der Umstellung der Enbreeze 15 kW von einer netzgekoppelten Anlage in eine in Inselnetze bzw. Mikronetze integrierbare Anlage” | Prof. Dr.-Ing. Robert J. Flassig

Jahrgang 2017



Ihsen Ben Gaied

Master Maschinenbau

“Automatisieren des Schichtprozesses für segmentierte Ständer-Blechkpakete”

Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze



Maik Cromann

Bachelor Maschinenbau

“Konstruktion, Dimensionierung und modellhafte Belastung einer mobilen Sicherheitsabspernung zur Rückhaltung mittelschwerer LKW” | Prof. Dr.- Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2015



Sascha Dannigkeit

Master Maschinenbau

“Entwicklung einer Kleinfräsmaschine - Konzept”

Prof. Dr. Christian Zehner / Prof. Dr.-Ing. Peter J. Flassig

Jahrgang 2014



Tadas Dedinas

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Analyse und Bewertung von KI-basierten Maßnahmen zur Optimierung der Energieversorgung in Kommunalen Liegenschaften sowie Entwicklung von Handlungsempfehlungen zur Ausschöpfung weiterer Einsparpotenziale” | Prof. Dr.-Ing. Robert J. Flassig

Jahrgang 2015



Patty Marie Eckhof

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Untersuchung von polierbedingten Defekten auf Alumi-Boro-Silikatglas unter Einfluss von nasschemischen Prozessen” | Prof. Dr. Michael Vollmer



Saja El Ahmad

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Der Einsatz einer PV-Anlage zur Dämpfung der Auswirkungen von steigenden Rohstoff- und Energiepreisen.”

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2016



Aylin Ergan

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Zertifizierungsprozess der ISO 9001:2015 Qualitätsmanagementnorm”

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2016

**Muhammad Hizri Ghazi**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Mobile Notruf-Anwendungen in Indonesien und Vorschläge für ihre mögliche Optimierung anhand der aktuellen Entwicklung in Europa” | Prof. Dr. Dietmar Wikarski

Jahrgang 2017

**Christian Gierth**

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Vorlageprojekt für die Prozessvisualisierung einer Kläranlage”
Prof. Dr.- Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2016

**Oliver Gruhl**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Einsatz von Bot-Assistenten im Geschäftsalltag: Eine Einführung in die Bot-Thematik mit dem Schwerpunkt der Chatbots” | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2019

**Anke Hacker**

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Messungen an Siliziumsolarzellen mithilfe der Photolumineszenz”
Prof. Dr. Michael Vollmer

Jahrgang 2016

**Florian Hammermeister**

Master Maschinenbau

“Entwicklung von Prozesstechnologien zur wirtschaftlichen Graphitzerspannung mittels innovativer keramischer Schneidstoffe” | Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska

Jahrgang 2018

**Tizian Hauck**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Jahrgang 2016

**Florian Hegenbart**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Erarbeitung eines Konzeptes zur Prozessweiterung eines bestehenden fahrerlosen Transportsystems am Beispiel des internen Leerguttransportes eines Hausgeräteherstellers”
Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2016

**Alexander Herlein**

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

Jahrgang 2018

**Christopher Jahn**

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Konzeption eines Versuchsstandes zur pneumatischen Förderung eines Kunststoffgranulates”

Prof. Dr. Christian Zehner, Prof. Dr.-Ing. Katharina Löwe

**Benedict Jann**

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Kommunikationssystem IO-Link in der Automatisierungstechnik-Ausbildung”

Jahrgang 2015

**Ainul Ashiqeen Binti Khairul Azri**

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Building and testing hardware-in-loop quadcopter system and evaluating the PID-algorithm using MATLAB-Simulink” | Prof. Dr.-Ing Steffen Doerner

Jahrgang 2016

**Walid Kooli**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Ermittlung von Optimierungspotential im Kapazitätsmanagement der Produktionsanlagen – dargestellt an der Coca-Cola European Partners Deutschland GmbH” | Prof. Dr.-Ing. Juliane Schneeweiß / Tino Anding

Jahrgang 2016

**Tobias Koscholl**

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

Jahrgang 2018

**Katleen Kraft**

Bachelor Mikrosystemtechnik und optische Technologien

“Einsatz der Lock-in-Thermografie für die Bewertung von Tandemsolarzellen”

Prof. Dr. Michael Vollmer

Jahrgang 2013

**Alina Kurzweg**

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Betrachtung vorhandener Planungsgrundsätze zur Erstellung von Ortsnetzstationen im Zuge der Wohnraumverdichtung im Netzgebiet der Stromnetz Berlin GmbH” | Prof. Dr. Christian Zehner

Jahrgang 2016

**Lino Lindner**

Master Maschinenbau

“Integrationsmöglichkeiten von fahrerlosen Transportsystemen in flexiblen Fabriken unter Verwendung von 5G” | Prof. Dr.-Ing. Guido Kramann

Jahrgang 2017

**Sascha Martschinkowski**

Bachelor Maschinenbau

“Neugestaltung einer Produktpalette zur Vorbereitung einer teilautomatischen Produktionsstrecke am Beispiel von Schwimmsteganlagen” | Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska

Jahrgang 2016



Bryan Mayer

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Analyse der bestehenden Kleinteilmaterialversorgung der Montagebereiche in Butzbach und Konzeption eines Systems zur Kleinteilmaterialversorgung der Montagebereiche in Butzbach aus Brandenburg”

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2016



Elvis Opoku Mensah

Bachelor Maschinenbau

“Kostenanalyse & -optimierung eines Gurtumlenkers für Pkw”

Prof. Dr.-Ing. Sven F. Goecke

Jahrgang 2015



Lucas Michel

Master Maschinenbau

“Entwicklung eines mobilen Auswuchtstandes zur dynamischen Unwuchtmessung von Radsätzen für Schienenfahrzeuge” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2017



Ray Man Ng

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Methoden und Prozesse zum Treffen einer Entscheidung über die Herstellung eines neuen Produktes unter Beachtung technischer, ökonomischer, ökologischer und rechtlicher Aspekte” | Prof. Dr.-Ing. Steffen Doerner

Jahrgang 2016



Kristof Niggeloh

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Automatisiertes Zu- und Abführen von Werkstücken an einer NC-Drehmaschine”

Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan



Sedrick Oliver Nkouotcheu

Bachelor Maschinenbau

“Analyse, Entwicklung und Optimierung eines BHKWs in einem Gewerbegebäude mit Warmwasser an dem Fallbeispiel: Sankt-Annen-Straße 38, 14776 Brandenburg an der Havel” | Prof. Dr.-Ing. Robert J. Flassig

Jahrgang 2015



Yvan Noussidji Wetchoko

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Entwicklung der Design Rules für eine THB-Bibliothek”

Prof. Dr. -Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2015



Jan-Sören Rekulowitsch

Bachelor Ingenieurwissenschaften

“Migration der Software für eine SIMATIC S7-Steuerung in der Nahrungsmittelindustrie”

Prof. Dr.-Ing. Knut Stephan

Jahrgang 2016



Tobias Richter

Bachelor Maschinenbau

“Neuauslegung der Chloranlage am Kühlwasserpumpwerk des Müllverbrennungskraftwerks der EEW Energy from Waste Premnitz GmbH” | Prof. Dr.-Ing. Robert J. Flassig

Jahrgang 2016



Kilian Riek

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Industrie 4.0 im Straßenbau - Steigerung der Wirtschaftlichkeit durch ein Echtzeitplanungssystem”

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2016



Christian Scholz

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Risikomanagement in mittelständischen Unternehmen”

Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2016



Tobias Schramowski

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Analyse des elektrischen Energieverbrauches und dessen Einflussparameter in der metallbearbeitenden Industrie” | Prof. Dr.-Ing. Robert J. Flassig

Jahrgang 2013



Eyal Shaheen

Bachelor Maschinenbau

“Analyse und Optimierung der Vorhaltemaße aufgrund des Härteverzuges von Getriebewellen.”

Prof. Dr.-Ing. Sven-Frithjof Goecke

Jahrgang 2016



Nassem Shawabkeh

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Jahrgang 2016



Kheri Sounjhan

Master Energieeffizienz Technischer Systeme

“Möglichkeit der Verbesserung der Energieeffizienz beim Bau und bei der Modernisierung von Schienenfahrzeuge” | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2018



Marc Stutz

Master Maschinenbau

“Entwicklung von normativen Testfällen zur Prüfung der Betriebsstrategie von PlugIn-Hybridfahrzeugen in Bezug auf die Boost-Funktionalität” | Prof. Dr.-Ing. Thomas Götze

Jahrgang 2017



Vivek Vora

Master Maschinenbau

“Untersuchung der 2-Wege-Kopplung von CFD-FEM Simulationen im Vergleich zur klassisch konjugierten Wärmeübertragungsanalyse in ANSYS Workbench” | Prof. Dr.-Ing. Martin Kraska

Jahrgang 2017



Kim Waltersdorf

Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

“Erarbeitung einer Methode zur Ausschuss- und Nacharbeitsursachenanalyse und Ausweisung von Reduzierungspotential” | Prof. Dr.-Ing. Sören Hirsch

Jahrgang 2016



Fachbereich Wirtschaft

Liebe Absolventinnen und Absolventen,

herzlichen Glückwunsch! Mit dem Abschluss Ihres Studiums an der Technischen Hochschule Brandenburg haben Sie einen äußerst bedeutungsvollen Lebensabschnitt erfolgreich beendet. Nun besitzen Sie das nötige Know-how und auch die relevanten Soft Skills, um in zukünftigen Projekten durchzustarten.

Die Studienzeit ist eine Zeit voller Herausforderungen sowohl im fachlichen als auch im persönlichen Kontext. Umso mehr können Sie stolz auf sich sein; Ihre harte Arbeit und Ihr Durchhaltevermögen haben sich auszahlt. Im Rahmen des Studiums haben Sie viele erinnerungswürdige Momente durchlebt und vielleicht sogar Freunde fürs Leben gewonnen.

Wir hoffen, dass Sie dieses Jahrbuch inspiriert, sich an Ihre Zeit an der Technischen Hochschule Brandenburg zurückzuerinnern. In dieser Hinsicht würden wir uns sehr freuen, wenn Sie die Gelegenheit nutzen würden, sich unserem Alumni-Netzwerk anzuschließen. So haben Sie die Möglichkeit, den Kontakt zu Kommilitoninnen und Kommilitonen sowie Professorinnen und Professoren aufrechtzuerhalten oder zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufleben zu lassen. Die Anmeldung lässt sich ganz einfach unter www.th-brandenburg.de/alumni durchführen.

In diesem Jahr waren wir alle durch die COVID-19 Pandemie mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Wir freuen uns, dass Sie trotzdem erfolgreich zum Abschluss gekommen sind. Damit können Sie ab sofort in Ihre weitere berufliche Laufbahn starten.

Für Ihre berufliche und persönliche Zukunft wünsche ich Ihnen, auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, alles Gute. Bleiben Sie gesund!

Prof. Dr. oec. Jochen Scheeg
Dekan des Fachbereichs Wirtschaft



PROF. DR. OEC. JOCHEN SCHEEG



KURZ UND KNAPP

IT- und Sachmittelausstattung im Fachbereich Wirtschaft auf hohem Niveau:

Die Räume 221 und 320 wurden dieses Jahr mit neuer Präsentationstechnik ausgestattet. Unsere Labore profitieren von modernisierter Serverlandschaft - das ermöglicht eine stabile und flexible Online-Lehre. Durch ein hohes Virtualisierungsniveau war der Sprung in die Online Lehre nahtlos möglich.

Zu den Kooperationspartnern des Fachbereichs zählen u.a. namenhafte Firmen im Land Brandenburg, die Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Verbände und zahlreiche Ministerien auf Landes- und Bundesebene.

Forschungsprojekte im Fokus:

„PreLytica“, „DiCAS“, „MyLinkedFarm“, „Mittelstand 4.0 und Kompetenzzentrum Berlin“, „Mittelstand 4.0 und Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft (KIW)“ sowie „Kooperation Fraunhofer“

Das übergreifende Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs Wirtschaft lässt sich mit dem Begriffspaar „unternehmerische Initiative“ und „Innovationsfähigkeit“ – von der Gründung eines Unternehmens, der zukunftsgerichteten Weiterentwicklung bis zur Unternehmenssicherheit – umreißen.

Der Fachbereich Wirtschaft vermittelt seinen Studierenden das grundlegende Wissen sowie die methodisch-organisatorischen Fähigkeiten, um komplexe Probleme der betrieblichen Praxis zu analysieren, neuartige Leistungsangebote und Prozesse zu gestalten und den dauerhaften wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen abzusichern. Neben den betriebswirtschaftlichen Kernqualifikationen und modernstem IT-Wissen werden selbstverständlich auch soziale Kompetenzen wie Moderationsführung und Teamfähigkeit erworben. Mit grundständigen, berufsbegleitenden und dualen Studienformaten wird auf ein breites Lehrangebot gesetzt.

Im Fachbereich Wirtschaft studieren aktuell etwa 1120 Studierende mit einem Anteil ausländischer Studierender von ca. 20 %, die zurzeit von 26 Professorinnen und Professoren betreut werden.

Der Fachbereich Wirtschaft ist mit zwei Bachelorstudiengängen, Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik und den entsprechenden konsekutiven Masterstudiengängen Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik und Technologie- und Innovationsmanagement sowie dem weiterbildenden Masterstudiengang Security Management aufgestellt.

Die Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik sind seit dem Wintersemester 2015/16 auch dual studierbar. Das duale Studienformat richtet sich

an Studieninteressierte, die bereits während des Studiums mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und hohem Engagement in einem Unternehmen Erfahrung sammeln wollen.

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre ist auch berufsbegleitend studierbar und richtet sich in erster Linie an Berufstätige, die einen ersten Hochschulabschluss erwerben wollen.

Die Masterstudiengänge Technologie- und Innovationsmanagement und Security Management können zudem ebenfalls berufsbegleitend und/oder in Teilzeit studiert werden und wenden sich an Studieninteressierte mit einem vorhandenen Studienabschluss.

Der Fachbereich Wirtschaft legt einen besonderen Wert auf eine qualitativ hochwertige, akademische Ausbildung, die sich durch starken Praxisbezug auszeichnet. Dies wird durch die sehr gute Vernetzung und vielfältige Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region ermöglicht.

Die hervorragende Qualität der Studienbedingungen in den Fächern des Fachbereichs Wirtschaft wird regelmäßig im CHE-Ranking bestätigt. Alle Studiengänge sind durch die Akkreditierungsagentur FIBAA akkreditiert (www.fibaa.org).

WIRTSCHAFT STUDIENANGEBOT

B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
B.Sc. Wirtschaftsinformatik

M.Sc. Betriebswirtschaftslehre
M.Sc. Wirtschaftsinformatik

**B.Sc. Betriebswirtschaftslehre
(berufsbegleitend)**
M.Sc. Security Management
**M.Sc. Technologie- und
Innovationsmanagement**

Fachbereich Wirtschaft

Unsere Professorinnen und Professoren auf einen Blick



Prof. Dr. Bettina Burger-Menzel

Volkswirtschaftslehre, insbes. Wettbewerbs- und Strukturpolitik



Prof. Dr. Robert U. Franz

Betriebswirtschaftliche Anwendungen der Informatik



Prof. Dr. Katharina Frosch

Allg. BWL, insbes. Personalmanagement

Herzlichen Glückwunsch zum erfolgreichen Abschluss des anspruchsvollen TIM-Masterstudiums. Die Stärke des Studiengangs liegt in der Kombination und Vernetzung der zwei Fächerwelten – Technologie und Management. Nutzen Sie diese angeeignete Interdisziplinarität, um in Ihrer beruflichen Zukunft gute und richtige Entscheidungen zu treffen. Persönlich wünsche ich Ihnen viel Glück und Erfolg hierfür.

PROF. DR.-ING. WOLF-CHRISTIAN
HILDEBRAND
STUDIENDEKAN TECHNOLOGIE-
UND INNOVATIONSMANAGEMENT



**Prof. Dr.-Ing.
Wolf-Christian Hildebrand**

Allg. BWL, insbes. Organisation und Logistik



Prof. Dr.-Ing. Michael Höding

Netzbasierende Anwendungen für den Handel/
Electronic Business



Prof. Dr. Uwe Höft

Allg. BWL, insbes. Marketing



Prof. Dr. Kai Jander

Wirtschaftsinformatik, insbes.
IT-Architekturmanagement



Prof. Dr. Andreas Johannsen

Systementwicklung und -integration

Meinen herzlichen Glückwunsch!
Für die Gewissheit, jede Herausforderung systematisch angehen zu können und dadurch ein geschätzter Teamspieler zu sein.

Erhalten Sie sich Ihre Verbündeten als Alumni!

PROF. DR. IVO KELLER
STUDIENDEKAN SECURITY
MANAGEMENT



Prof. Dr. Ivo Keller

Wirtschaftsinformatik, insbes. Security Management



Prof. Dr. Mareike Kühne

Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Steuerlehre

Von Herzen gratuliere ich Ihnen zum Abschluss Ihres BWL-Bachelorstudiums. Drei Jahre durfte ich Ihnen Wissen zu verschiedenen Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre vermitteln. Jetzt ist es an Ihnen, all das Gelernte erfolgreich in der Praxis umzusetzen. Auf dass Sie rasch einen Arbeitsplatz finden, der Ihren Neigungen entspricht und zukünftig die richtigen Entscheidungen treffen! Alles Gute für Sie alle!

PROF. DR. ANJA LÜTHY, ALLGEMEINE BWL, DIENSTLEISTUNGSMANAGEMENT UND -MARKETING



Prof. Dr. Vera G. Meister

Wirtschaftsinformatik, insbes. Betriebswirtschaftliche Anwendungen und Wissensmanagement



Prof. Dr. Anja Lüthy

Allg. BWL, insbes. Dienstleistungsmanagement und -marketing

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“ (Hermann Hesse)

Dass dieses Erfolgsrezept funktioniert, haben Sie während Ihres Studiums vielfach erlebt - sei es in kooperativer Projektarbeit oder der individuellen Abschlussarbeit. Nehmen Sie diese Gewissheit mit in Ihr Berufsleben. Bleiben Sie offen für das immer wieder neue „Unmögliche“.

PROF. DR. VERA MEISTER, STUDIENDEKANIN WIRTSCHAFTSINFORMATIK, BACHELOR UND MASTER



Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Mertins

Honorarprofessor für Reaktorsicherheit



Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Mieke

Allg. BWL, insbes. Innovationsmanagement



Prof. Dr. Winfried Pfister

Wirtschaftsinformatik, insbes. Systemanalyse/Geschäftsprozesse



Prof. Dr. Igor Podebrad

Honorarprofessor für IT-Forensik



Prof. Dr. Jochen Scheeg

Wirtschaftsinformatik, insbes. Informationsmanagement und Unternehmensführung



Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling

Honorarprofessor für Security Management



Prof. Dr. Bernd J. Schnurrenberger

Allg. BWL, insbes. mittelstandsorientierte BWL



Prof. Dr. Jürgen Schwill

Allg. BWL, insbes. Internationales Management und Vertrieb

Ich gratuliere Ihnen herzlich zu Ihrem erfolgreichen Abschluss des berufsbegleitenden BWL-Studiums. Diesen Abschluss haben Sie parallel zu Ihrem Job erreicht, dafür gebührt Ihnen besondere Anerkennung. Nutzen Sie die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten für Ihre berufliche und persönliche Weiterentwicklung, wenden Sie sie an, denn „Erfolg hat drei Buchstaben: TUN“ (Goethe).

PROF. DR. JÜRGEN SCHWILL
STUDIENDEKAN BERUFSBEGLEITENDE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE



Prof. Dr. Hubertus Sievers

Allg. BWL, insbes. Rechnungswesen und Controlling



Prof. Dr. Michael Stobernack

Volkswirtschaftslehre, insbes. Empirische Wirtschaftsforschung



Prof. Dr. Eberhard von Faber

Honorarprofessor für IT-Sicherheit



Prof. Dr. Dietmar Wikarski (a.D.)

Computergestützte Gruppenarbeit



Prof. Dr. Felix Sasaki

Wirtschaftsinformatik, insbes. Internet-Technologien und Online Marketing



Prof. Dr. Andreas Wilms

Allg. BWL, insbes. Finanzmanagement

Liebe Absolventinnen und Absolventen, der erfolgreiche Studienabschluss ist ein ganz besonderes Ereignis, auf das Sie sehr stolz sein können. Ich gratuliere Ihnen herzlich, freue mich mit Ihnen darüber und hoffe darüber hinaus, dass Sie die THB immer in guter Erinnerung behalten werden.

PROF. DR. MARTIN WROBEL
STUDIENDEKAN BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE, BACHELOR UND MASTEREVERUM



Prof. Dr. Martin Wrobel

Allg. BWL, insbes. Unternehmensgründungen

NEU HIER: PROF. DR. JUR. KATRIN BLASEK, LL.M. - SEIT 01.09.2020 IM FACHBEREICH WIRTSCHAFT

Sie haben in den vergangenen Jahren engagiert und in den unterschiedlichsten Fächern auf Ihren Studienabschluss hingearbeitet. Vielleicht haben Sie auch Rückschläge hinnehmen müssen – aber Sie haben sich nicht unterkriegen lassen. Allein dafür gebührt Ihnen Anerkennung. Ich gratuliere Ihnen herzlich!

Denjenigen, die ich in den juristischen Fächern Ihrer Studiengänge unterrichten durfte, konnte ich hoffentlich aufzeigen, was mich an meinem Fach immer wieder fasziniert: die Gestaltungsmöglichkeiten, die das Recht bietet und seine Offenheit für überzeugende Argumente. Seine Spielräume zu erkennen und zu nutzen, setzt solides rechtliches Grundwissen voraus. Das zu vermitteln, ist mir in meiner Arbeit als Professorin ebenfalls sehr wichtig. Denn was nützt die beste Geschäftsidee, wenn vermeidbare Rechtsverstöße zu unnötigen Kosten führen und dadurch die eigentliche Mission gefährden? Als Professorin an der THB kann ich jeden Tag meine Leidenschaft leben, mein

Wissen und meine vielfältigen beruflichen Erfahrungen an Studierende weiterzugeben und mit Kolleginnen und Kollegen zu teilen. Besonders genieße ich es, Studierende bei konkreten Problemen ihrer laufenden Projekte oder ratsuchende Unternehmen mit meiner Expertise zu unterstützen. Mit meinen Erfahrungen als Rechtsanwältin in Deutschland und China, als Justiziarin, Geschäftsführerin und Forscherin fühle ich mich auch inhaltlich an der Technischen Hochschule bestens aufgehoben. Schließlich arbeite ich seit vielen Jahren im Technikrecht, im Medienrecht sowie im Recht der Digitalisierung einschließlich Datenschutz und bringe meine Kenntnisse immer wieder gern in gemeinsame Projekte ein.

Ich wünsche Ihnen nach dem Abschluss Ihres Studiums an der THB einen guten Übergang aus der Hochschule in die berufliche Praxis. Hoffentlich finden Sie mit dem Rüstzeug aus Ihrem Studium eine erfüllende Tätigkeit, bei der Sie Ihren Neigungen nachgehen und Ihre



Fähigkeiten sinnvoll einbringen können. Es wäre schön, in ein paar Jahren von Ihren beruflichen Erfahrungen zu erfahren, vielleicht im Rahmen eines Aufbau-Studiengangs an der THB? Man lernt nie aus! Ich selbst habe vor zwei Jahren voller Interesse und Freude einen berufsbegleitenden Master im Immaterialgüter- und Medienrecht absolviert. Also hoffentlich bis bald!

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND: PROF. DR. DIETMAR WIKARSKI

Mit Prof. Dietmar Wikarski geht in diesem Jahr einer der bekanntesten Kollegen in den Ruhestand.



Über 20 Jahre war Prof. Wikarski eines der prägendsten Gesichter der Wirtschaftsinformatik, des Fachbereichs und der Hochschule, gerade auch in Hinblick auf die Stadt Brandenburg. Unmittelbar nach seiner Berufung zog er nach Brandenburg, engagierte sich in der Stadt und baute vielfältige Kontakte auf – nicht immer in der ersten Reihe, aber oft in tragender Rolle.

Als Professor begrüßte Dietmar Wikarski die Erstsemester im Fach Systemanalyse und brachte ihnen in diesem Kerngebiet der WI die ersten formalen Methoden zur Prozessmodellierung nahe. Er kümmerte sich dabei um jeden Einzelnen und half vor allem den ausländischen Studierenden beim Einstieg ins Studium. Dass dabei auch das Gebiet der Petri-Netze

eingeführt wurde, das Gegenstand seiner Forschungsarbeit am Fraunhoferinstitut war, half von Anfang an, ein konzeptionell-wissenschaftliches Fundament zu legen. Gleichzeitig pflegte Prof. Wikarski in der Lehre wie in der Forschung eine offene Praxisausrichtung. So modellierten die Studierenden als Teil der Lehre vielfach Prozesse, sowohl in der Hochschule als auch bei vielen Praxispartnern in Wirtschaft und Verwaltung.

Gerade diese Praxiskontakte und die daraus resultierenden Projekte und Abschlussarbeiten nahmen in vielen Bereichen bereits seit 20 Jahren das vorweg, was heute überall als Digitalisierung verkauft wird. Mit viel Altruismus und ohne Blick auf Fördertöpfe entstanden so Ideen, Projekte und Prototypen, die aus heutiger Sicht ihrer Zeit deutlich voraus waren. Unter der Überschrift BürgerServiceNetz gelang es Prof. Wikarski seit fast 20 Jahren Menschen in Brandenburg zu versammeln, um Themen wie E-Government und E-Health zu gestalten. Zahlreiche Tagungen und Veröffentlichungen präsentierten die Hochschule auch wissenschaftlich nach außen.

Ähnlich engagiert agierte Prof. Wikarski auch in der Hochschule. Als Vorsitzender leitete er viele Jahre die Sitzungen des Fachbereichsrates mit großer Akribie. So mancher kann sich an Diskussionen zur Wahl des richtigen Begriffs oder der eindeutigen Formulierung eines Satzes erinnern – zunächst unnötige Kleinigkeiten, aber für die Zukunft oft sinnvoll investierte Zeit.

Auch die Einführung und langjährige Betreuung des ersten webbasierten EDL-Systems (Evaluierung der Lehre) ist ein Verdienst von Prof. Wikarski. Der dabei genutzte Ansatz für den Datenschutz genügte heute aktuellen

Anforderungen. Bemerkenswert ist weiterhin, die stets ausgeprägte Innovationsbereitschaft mit dem Ziel, die EDL zu verbessern und zu verbreiten. Die Konstanz der EDL-Datenerhebung konnte gerade bei der ersten Akkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge hervorragendes Zahlenmaterial liefern.

Mit diesen vielfältigen Aktivitäten und Ergebnissen hat Prof. Wikarski ohne Zweifel deutliche Spuren hinterlassen. Prozessmodellierungskompetente Absolventen von Brandenburg bis Kenia leisten ihre Beiträge in der Wirtschaft und die Hochschule steht in Bereich Digitalisierung in der ersten Reihe.

Als Brandenburger, in seinem historischen Haus am Johannistorplatz, nur vier Fahrradminuten von der Hochschule entfernt, erwarten und erhoffen wir weitere Einmischung und Unterstützung. In diesem Sinne passt ‚Auf Wiedersehen‘ ausgezeichnet.

DR. SEBASTIAN GEISSEL

Wir möchten uns herzlich bei Herrn Dr. Sebastian Geissel für sein außerordentliches Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Wir bedauern, dass er unsere Hochschule zum Wintersemester 2020/21 verlässt. Gleichzeitig gratulieren wir ihm zu seinem Ruf an die Hochschule Trier als Professor für Finanzierung und wünschen viel Erfolg und alles Gute.

Herr Dr. Geissel hat sowohl im Bachelor als auch im Master im Fachbereich Wirtschaft unterrichtet. Allen Absolventinnen und Absolventen gratuliert er an dieser Stelle zum erfolgreichen Studienabschluss und richtet seine besten Wünsche aus.

Fachbereich Wirtschaft

Unsere Beschäftigten auf einen Blick



Ammar Abbass Elnakady

Akademischer Beschäftigter



Ricardo Bengsch

Beschäftigter, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Wiebke Berger

Akademische Beschäftigte



Carmen Bluhm

Beschäftigte, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Patric Bruns

Akademischer Beschäftigter im Projekt
„Disinet-Scanbox“



Matthias Dobkowicz

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mittel-
stand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



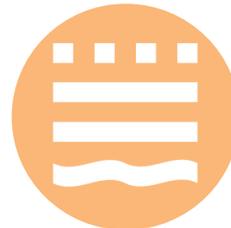
Felix Friedrich Eifert

Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mittel-
stand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“



Renè Fahl

Beschäftigter, Technischer Labordienst,
Service und Organisation



Luzie Feiler

BWL-Counsellor



Lukas Fitz

Akademischer Beschäftigter



Ortrud Hamm

Beschäftigte, Technischer Labordienst,
Service und Organisation

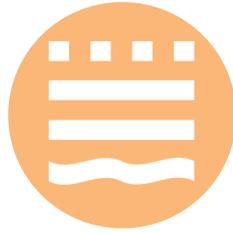


Dietmar Hausmann

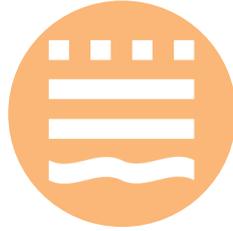
Leiter, Technischer Labordienst, Service und
Organisation

**Wenxin Hu**

Akademische Beschäftigte

**Johanna Hulverscheidt**

Akademische Beschäftigte

**Thomas Jacob**Beschäftigter, Technischer Labordienst,
Service und Organisation**Daniel Kant**Akademischer Beschäftigter im Projekt „Mit-
telstand 4.0 Kompetenzzentrum IT-Wirtschaft“**Daniel Kiertscher**Akademischer Beschäftigter im Projekt
„PreLytica“**Tobias Kiertscher**Akademischer Beschäftigter im Projekt
„PreLytica“**Marion Mlynek**

Beschäftigte, Dekanat

**Juliane Rangnow**

Akademische Beschäftigte

**Carmen Reber**

Akademische Beschäftigte

**Mirco Schoening**

Akademischer Beschäftigter

**Nadine-Christine Wessel**

Akademische Beschäftigte

**Dr. Katarzyna Wójcik**

Akademische Beschäftigte

Fachbereich Wirtschaft

Absolventinnen und Absolventen 2019/2020



Ajlin Ajeti

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Wie die Generationen Y und Z den Prozess der Videobewerbung über Jobufo bewerten: Eine empirische Untersuchung” | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2017



Jennifer Axt

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Fluktuation in der Sparda Bank Berlin eG - eine Analyse der Austrittsgründe und Handlungsempfehlungen zur Mitarbeiterbindung” | Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2017



Tobias Bahr

Master Betriebswirtschaftslehre

“Post-Merger-Integration – der entscheidende Faktor für den Erfolg von M&A-Transaktionen”
Prof. Dr. Hubertus Sievers

Jahrgang 2016



Sophie Block

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Webbasierte Personalbeschaffung in KMU – Anwendbarkeit ausgewählter passiver und aktiver Rekrutierungsmaßnahmen” | Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2017



Philipp Bogda

Master Wirtschaftsinformatik

“Konzeptionierung und Entwicklung eines Data Science Lernmoduls auf Prototypenebene”
Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2017



Luba Bololo Borinskaia

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Jahrgang 2016

**Leroy Brüggenkamp**

Master Betriebswirtschaftslehre

"Kundenzufriedenheit im Fitnessstudio - Eine empirische Untersuchung anhand des Kundenzufriedenheitsindex" | Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2016

**Denise Burkert**

Master Security Management

"Digitale Sicherheit über alles? - Vergleichende Studie über das Spannungsfeld deutscher „Datenschutzhysterie“ und faktischer Realität" | Prof. Dr. Ivo Keller

Jahrgang 2018

**Franziska Buttkus**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

"Personalauswahl im digitalen Zeitalter"

Prof. Dr. Katharina Frosch

Jahrgang 2017

**Jiaoying Chen**

Bachelor Wirtschaftsinformatik

"Digitale Transformation in chinesischer Banken"

Prof. Dr. Ivo Keller

Jahrgang 2015

**Ines Gaelle Djatcheu Ytembe**

Bachelor Wirtschaftsinformatik

"Individuelle Kundenansprache auf mobilen Endgeräten unter Verwendung von Bluetooth Low Energy : Marketing Beacons in der SAP Customer Experience Landschaft unter Nutzung von SAP Cloud Platform Integration und Marketing Cloud" | Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2016

**Juliane Dölle**

Master Betriebswirtschaftslehre

"Ökonometrische Wähleranalyse in der Stadt Brandenburg an der Havel zur Wahl zum 9. Europäischen Parlament" | Prof. Dr. Michael Stoßernack

Jahrgang 2017

**Tim Engel**

Master Betriebswirtschaftslehre

"Entscheidungsunterstützung im kundenorientierten Beziehungsmarketing - Analyse des Status quo und Diskussion von Ansätzen einer proaktiven datengetriebenen Entscheidungsunterstützung"

Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2016



Felix Engelhardt

Master Security Management

Jahrgang 2018



Fan Feng

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Umstellung von einem Hotline-System zu einem Ticket-System im Medizincontrolling mit ITIL”

Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2016



Hannes Fichtel

Master Security Management

“Drohnen als Einsatzmittel in Sicherheitsbehörden und in der Unternehmenssicherheit - Auswahlkriterien und Anforderungen” | Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling



Felix Franke

Master Betriebswirtschaftslehre

“Entwicklung eines Marketing-Konzepts für ein Startup unter besonderer Berücksichtigung des Einführungs-
marketing - dargestellt am Beispiel der CashewFist OHG” | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2017



Monique Friedland

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

“Home-Office als Arbeitsform: vertragliche, insbesondere arbeitszeitrechtliche Gestaltungsoptionen sowie Auswirkungen auf den Arbeitnehmer” | Prof. Dr. Michaela Schröter

Jahrgang 2017



Stefan Gerstberger

Master Betriebswirtschaftslehre

“Potentialanalyse hybrider Geschäftsmodelle von IT-Unternehmen”

Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2017



Sebastian Hämmerling

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

Jahrgang 2016

**Elisa Hauck-Kleint**

Master Betriebswirtschaftslehre

“Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich durch die Digitalisierung der Arbeitswelt in Bezug auf das Konzept der Vielfalt für global agierende ITK-Großunternehmen mit Sitz in Deutschland?”

Dr. Christine Tschöll

Jahrgang 2017

**Matthias Hehenwarter**

Master Security Management

“Der Einsatz von Maschinellen Lernen zur Steigerung der Effektivität und Effizienz von Informationssicherheitsmanagement” | Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling

Jahrgang 2018

**Alexandra Heinrich**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

“Innere Kündigung von Mitarbeitern – Theoretische Fundierung, Ansätze zur Messung und Diskussion von Präventionsmaßnahmen” | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2016

**Caroline Herrmann**

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Umsetzung der elektronischen Eingangsrechnungsbearbeitung bei der Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt”

Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2016

**Mert Höbek**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Das Austrittsmanagement als Nachhaltigkeitsfaktor für eine erfolgreiche Arbeitgeberpositionierung am Beispiel der Stephanus-Stiftung Berlin” | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2017

**Wenxin Hu**

Master Wirtschaftsinformatik

“A Prototypical Extension of a Knowledge Graph Management Software with Version Control and Distributed Collaboration through Git with Quit Store” | Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2017

**Johanna Hulverscheidt**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Welche Erwartungen haben Studierende in ihrer Praxisphase bei der Deutschen Bahn an Studierenden-netzwerke: Eine empirische Untersuchung zur Optimierung des internen Studierendennetzwerkes im Deutsche Bahn Konzern” | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2017



Anja Irmer

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)
 "Die Praxis der Arbeitnehmerüberlassung in einem Dienstleistungsunternehmen"
 Prof. Dr. Jürgen Schwill



Freddy Jeufack Fotsop

Bachelor Wirtschaftsinformatik
 "Evaluation von Chaos-Engineering-Ansätzen für Microservices"
 Prof. Dr. Kai Jander

Jahrgang 2017



Tim Kakoschky

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

Jahrgang 2015



Deniz Kanzler

Master Wirtschaftsinformatik
 "Digitalisierung im Gesundheitswesen: Wie ein optimiertes Arzneimittelmanagement und e-Health zur Gesunderhaltung beitragen. Eine Analyse anhand von Risiken in der Medikation bei AOK Nordost Versicherten über 65 Jahren."



Jasmin Karg

Master Betriebswirtschaftslehre
 "Herausforderungen der Digitalen Transformation und Entwicklung von Handlungsempfehlungen für mittelständische Business-to-Business-Unternehmen" | Prof. Dr. Uwe Höft

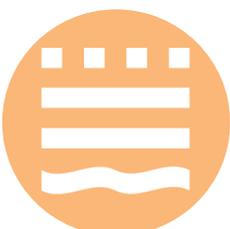
Jahrgang 2017



Christina Karolow

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)
 "Entwicklung eines Konzepts zur Optimierung des Onboarding-Prozesses am Beispiel der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft mbH" | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2016



Norman Katzorke

Bachelor Betriebswirtschaftslehre
 "Digitalisierung im Hotel- und Gastgewerbe"
 Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2016

**Josephine Keller**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

“Marketingkonzeption für die Rekrutierung von Auszubildenden oder dual Studierenden für den Landkreis Barnim - Theoretische Fundierung und Handlungsempfehlungen”

Ursula Schwill, M.A. Diplom-Kauffrau (FH)

Jahrgang 2015

**Dominique Kirste**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Jahrgang 2016

**Josephin Kisslinger**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

“Arbeitszeitmodell der Zukunft: Home Office im europäischen Vergleich - eine Handlungsempfehlung für Deutschland” | Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2015

**Johanna Kühn**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Die Einführung eines Compliance-Management-Systems für die Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH” | Prof. Dr. Hubertus Sievers

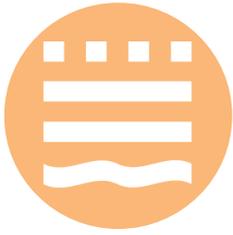
Jahrgang 2017

**Markus Lampert**

Master Wirtschaftsinformatik

“Entwicklung eines Power BI Data Connector zur Anbindung an einen Knowledge Graph und Untersuchung von Integrationsmöglichkeiten für weitere BI-Lösungen” | Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2018



Tianye Li

Master Wirtschaftsinformatik

Jahrgang 2017



Bastian Lindenau

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

Jahrgang 2015



Johann Loran

Master Security Management

“Sicherheitsanforderungen und Cyber Security Frameworks im Umfeld von Industrial IoT”

Prof. Dr. Ivo Keller

Jahrgang 2018



Danielle Mada'a Kamta

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Machine Learning: Technologien und Anwendungen im Mittelstand”

Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2016



Long Hoang Nguyen

Bachelor Wirtschaftsinformatik

“Darstellung von Data-Warehouse-Daten mithilfe von Web-VR-Technologien (Gemeinschaftsarbeit mit Herrn Georg David Ritterbusch)” | Prof. Dr.-Ing. Michael Höding

Jahrgang 2017



Tatiana Nicolaeva

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Zukünftige Auswirkung der Industrie 4.0 auf den Wirtschaftsstandort Deutschland im internationalen Vergleich.” | Prof. Dr.-Ing. Christian Mieke

Jahrgang 2016



Elke Örtl

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

“Marketingkonzept zur Intensivierung und Stabilisierung des Wissenstransfers von Ressortforschungseinrichtungen am Beispiel des Umweltbundesamtes”

Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2016

**David Osbahr**

Master Technologie- und Innovationsmanagement

“Entwicklung eines Konzepts zur Optimierung des Verbesserungsmanagements durch die Zusammenführung von Produktionssystem und Ideenmanagement - dargestellt am Beispiel der Jungheinrich AG, Hamburg” | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2018

**Salar Ossi**

Master Wirtschaftsinformatik

“Das Potenzial der Digitalisierung im Konzernrechnungswesen am Beispiel einer automatisierten Datenbeschaffung für das SAP S/4HANA Finance for Group Reporting” | Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2017

**Patrick Pohl**

Master Betriebswirtschaftslehre

“Anforderungen an die Buchhaltung in den Wachstumsphasen von Start-ups”

Prof. Dr. Andreas Johannsen

Jahrgang 2017

**Philipp Pottenstein**

Master Wirtschaftsinformatik

Jahrgang 2017

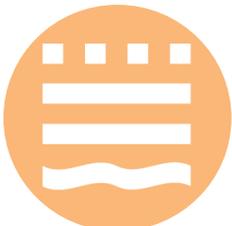
**Marc Puhlmann**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

“Portfoliomanagement für Privatanleger”

Dr. Christiane Büch / Juliane Dölle

Jahrgang 2015

**Mohammad Rayya**

Master Wirtschaftsinformatik

“Neue Trends im Konzernrechnungswesen – dargestellt anhand der Nutzung der SAP Analytics Cloud in Verbindung mit dem SAP Business Planning and Consolidation Software” | Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2017

**Nikolas Reichert**

Master Security Management

“Datenschutz in Zeiten digitaler Durchdringung”

Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling

Jahrgang 2017



Bastian Retzlaff

Master Betriebswirtschaftslehre
 "Legitimation im Telefonbanking - Wie der Datenschutz im Bankensektor die Kundenzufriedenheit beeinträchtigt." | Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2016



Georg David Ritterbusch

Bachelor Wirtschaftsinformatik
 "Darstellung von Data-Warehouse-Daten mithilfe von Web-VR-Technologien"
 Prof. Dr.-Ing. Michael Höding

Jahrgang 2017



Moh Ivan Maudy Rizky

Bachelor Betriebswirtschaftslehre
 "Soziokulturelle Auswirkungen des Online- Waren- und Dienstleistungsgeschäfts in Indonesien"
 Prof. Dr.-Ing. habil. Christian Mieke

Jahrgang 2016



Benjamin Rose

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)
 "Mitarbeiterbindung durch Mitarbeiterführung und die Auswirkungen auf die Kundenzufriedenheit bei Arztpraxen am Beispiel der Zahnarztpraxis Dr. Astrid Rose" | Dipl.-Kffr. (FH) Ursula Schwill

Jahrgang 2014



Alexander Schenke

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)
 "Erstellung eines Marketingkonzeptes am Beispiel der Firma Drepper Dolsenhain GmbH & Co. KG"
 Prof. Dr. Jürgen Schwill

Jahrgang 2016



Erik Schlüter

Bachelor Wirtschaftsinformatik
 "Konzeption eines Standards zur Messung der Datenqualität am Beispiel des Materialstammsatzes von SAP ERP" | Prof. Dr. Robert U. Franz

Jahrgang 2016



Daniil Shestakov

Master Betriebswirtschaftslehre
 "Herausforderungen für die interkulturelle Marketing-Kommunikation - dargestellt am Beispiel der Russischen Föderation (Russland)" | Prof. Dr. Uwe Höft

Jahrgang 2017



Arvin Soleimani-Foladi

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“ISO 9001:2015 – Eine Untersuchung zum aktuellen Stand und zur Umsetzung in kleinere und mittlere Unternehmen” | Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2016



Elisa Sommerkorn

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

Jahrgang 2016



Kristin Sperr

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

“Gamification im Hotelbusiness”

Prof. Dr. Jürgen Schwill



Ina Tscheuschner

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

Jahrgang 2013



Thi Hoai Thuong Vo

Master Wirtschaftsinformatik

“Technische Wissensmodellierung in KMU mit Fokus auf qualitative Literaturanalyse”

Prof. Dr. Vera G. Meister

Jahrgang 2017



Rebecca Waltert

Master Betriebswirtschaftslehre

“Analyse der Nutzeranforderungen an eine Fitness-App – Vergleich des deutschen und US-amerikanischen Marktes am Beispiel der Gymondo GmbH” | Prof. Dr. Martin Wrobel

Jahrgang 2017

**Nicole Waluga (ehem. Malletzky)**

Master Security Management

“Der Mensch im Social Engineering - Persönlichkeitsmerkmale und Persönlichkeitstypen als Grundlage für Security Awareness” | Prof. Dr. Heinz-Dieter Schmelling

Jahrgang 2017

**Patrick Welskopp**

Master Betriebswirtschaftslehre

“Validität von Generationsmodellen - am Beispiel der Generationen X, Y und Z”

Prof. Dr. Bernd Schnurrenberger

Jahrgang 2017

**Anna Will**

Master Security Management

Jahrgang 2018

**Lea-Mara Winzer**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Employer Branding: Was Hochschulabsolventen der Generation Y wichtig ist, wenn sie während ihrer Stellensuche online Unternehmen recherchieren: Eine empirische Untersuchung” | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2017

**Niklas Zessin**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre

“Die Zufriedenheit von Lehrer/innen an unterschiedlichen Schulen in Rathenow: Eine empirische Untersuchung” | Prof. Dr. Anja Lüthy

Jahrgang 2017

**Natalia Zizmann**

Bachelor Betriebswirtschaftslehre (berufsbgl.)

Jahrgang 2016

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Der erfolgreiche Studienabschluss ist ein ganz besonderes Ereignis, auf das Sie sehr stolz sein können. Ich gratuliere Ihnen herzlich und freue mich mit Ihnen darüber! Viele von Ihnen durfte ich als meinen ersten Jahrgang an der THB begleiten, was mich wiederum sehr stolz macht. Zu gerne erinnere ich mich an die gemeinsame Zeit, ganz gleich ob es die spannenden Diskussionen in unseren Vorlesungen oder um die zufälligen Begegnungen auf dem Campus waren. Während unserer Exkursionen (siehe Bild) konnten Sie hautnahe Einblicke bekommen, wie Startups arbeiten. Startups sind es gewohnt, sich in der Unsicherheit zurechtzufinden und sehen Veränderungen generell als Chance und nicht etwa als Bedrohung. Sie sind agil, flexibel und exzellente Problemlöser und zwar insbesondere in schwierigen Phasen.

In diesem Zusammenhang hat uns in den vergangenen Monaten ein Thema ganz besonders beschäftigt: Corona. Die Auswirkungen der Pandemie auf Unternehmen, Organisationen, auf die Gesellschaft und auf verschiedene Regionen sind hochgradig individuell und kontextspezifisch. Im Hinblick auf einen erfolgreichen Berufseinstieg wird es für die jetzige Generation an Absolvent*innen meiner Meinung sehr viel wichtiger werden, genau zu wissen, was sie wollen und was sie können und sich auf ihre Stärken zu besinnen. Hierbei handelt es sich um zwei Fragen, die man als Student*in oft gar nicht so leicht beantworten kann. Sofern Sie eine klare Vorstellung von Ihren beruflichen Zielen haben und viel Neugier, Motivation,

Durchhaltevermögen und vor allem Flexibilität mitbringen, haben Sie meiner Meinung nach auch zu Zeiten von Corona die besten Chancen auf einen gelungenen Karrierestart. Ich bin überzeugt, dass Sie das Studium an der THB gut vorbereitet hat.

Wie Winston Churchill schon einst sagte: "Never waste a crisis". In jeder Krise wird die Zukunft neu gedacht und es werden Helden geboren. Genau in diesem Moment arbeiten bereits diverse Gründer*innen und Startups an der nächsten großen Innovationswelle. Bei dieser

Erneuerung können Sie dabei sein und meine besten Wünsche sollen Sie begleiten. Insbesondere aber wünsche ich Ihnen viel Zuversicht, Selbstvertrauen und Freude für die kommende, spannende Zeit.

In diesem Sinne: Für Sie alle, alles Gute!

PROF. DR. MARTIN WROBEL
STUDIENDEKAN



Im Portrait

Absolventinnen und Absolventen der THB

DAS STUDIUM AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE BRANDENBURG BIETET UNSEREN ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DIE BESTEN VORAUSSETZUNGEN FÜR EIN ERFOLGREICHES BERUFSLEBEN. DABEI KÖNNEN DIE NACH DEM STUDIUM EINGESCHLAGENEN LEBENS- UND ARBEITSWEGE IN HÖCHSTEM MASSE UNTERSCHIEDLICH SEIN.

Sabine Arndt

DIPLOM-BETRIEBSWIRTIN (FH)
FERNSTUDIENGANG
ABSCHLUSS 2011

Wie das Studium zum Diplom Betriebswirt mein Leben komplett veränderte...

■ Hätte ich damals, vor Eintritt in das Berufsleben, einen Berufseignungstest absolviert, wie es heute üblich ist, wäre bestimmt Ökonomie herausgekommen. Doch damals, 1982 kam für mich sozialistische Ökonomie nie infrage. So startete mein beruflicher Werdegang in der Apotheke mit einer Berufsausbildung. Später studierte ich und arbeitete als leitende Pharmazieingenieurin in öffentlichen Apotheken. In den Apotheken waren es vor allem die betriebswirtschaftlichen Themen, die mich in diesem Beruf begeisterten. Wann kauft ein Kunde, wie funktioniert Warenlagerhaltung (damals natürlich ohne PC und mit Steckkartensystem)? Später kamen noch Führungsthemen und Teamzusammenhalt dazu. Dies alles interessierte mich mehr als chemische Formeln und Arzneimittelforschung.

Wenn man in einem Beruf tätig ist, den man nicht mit Leidenschaft ausübt, passiert folglich, was bei allen passiert: die Unzufriedenheit steigt stetig. Der Wunsch, festgefahrene Strukturen zu verlassen und Neues zu entdecken, wuchs für mich nach dem Fall der Mauer massiv an. Ich suchte nach Auswegen. Gemeinsam mit meinem Bruder gründete ich eine GbR und später die Gispack Int. Ltd. ein IT-Dienstleistungsunternehmen. Doch auch jetzt war sie nicht weg, die latente Unzufriedenheit im Hintergrund.

Durch Zufall las ich den Aufruf zur Einschreibung in den ersten Jahrgang des Fernstudiengangs zum Diplom-Betriebswirt an der (damaligen) FH-Brandenburg. Ich sah es und genau eine Sekunde später stand für mich die



Entscheidung fest. Ich griff zum Hörer und meldete mich sofort an. Ich war die erste Anmeldung und nun lagen spannende Wochen vor mir, denn es mussten sich genügend weitere Studieninteressierte finden. Zu meinem Glück war die Mindestanzahl an Studierenden schnell gefunden und eine aufregende Zeit des Studiums begann. Von Anfang an wusste ich, dass es die beste Entscheidung in meiner beruflichen Laufbahn sein wird. Für mich war die Studienzeit wunderbare Jahre mit vielen tollen Leuten. Mit einigen stehe ich bis heute in Kontakt und wir arbeiten, wenn es passt, in Projekten zusammen.

Berufstätig und alleinerziehend mit zwei Kindern wurde der Alltag neu geordnet und das Studium erhielt eine große Priorität, indem ich es in unser Familienleben integrierte. Meine Tochter fragte mich geduldig Englischvokabeln ab und beim Abendbrot erzählte ich oft, was ich Neues gelernt hatte. Das Giffen-Paradox,

für welches wir gemeinsam nach Eselsbrücken suchten, bleibt mir hier in bester Erinnerung. Mit diesen Lernmethoden hatte ich schon in meiner Schulzeit Erfolg.

Die typische BWL-Antwort „Es kommt drauf an...“ war für mich, mit meinem naturwissenschaftlichen Hintergrund schwer anzunehmen, denn bisher gab es immer nur eine richtige Lösung. So lernte ich nun von der Pike auf neue Denkansätze und entwickelte mein strategisches Denken. Das Studium schloss ich als Jahrgangsbeste ab. So, und jetzt? Was kommt nun? Wie kann man das ganze theoretische Wissen in der Praxis anwenden? Ich überlegte, was es denn ist, das mich wirklich dauerhaft motiviert und mich mit Begeisterung aus dem Bett springen lässt. Meine Erfahrung, einfach mal neue Wege auszuprobieren, kam mir hier zu Gute und so baute ich in unserem Unternehmen den Gründungsberatungsbereich auf. Alles, was ich bisher theoretisch gelernt hatte, konnte ich nun

Aylin Ergan

BACHELOR OF ENGINEERING
WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN
ABSCHLUSS 2020

der Pandemie schreiben. Da mein Zuhause ein Ort zum Ausruhen ist und die Bibliotheken geschlossen waren, habe ich die Arbeit im Auto und in den Parks von Berlin geschrieben. Eine sehr stressige aber im Nachgang schöne Zeit!

Mein Traumarbeitgeber war schon vor meinem Studium „Daimler“. Ich konnte dort in einem Praktikum erste Erfahrungen sammeln und in Berlin in den Bereichen Buchhaltung und Qualitätsmanagement schon während des Studiums beruflich einsteigen. Schnell merkte

in der Praxis anwenden: SWOT und Nutzwertanalysen erstellen, Entscheidungen ableiten, ein Unternehmen ins Rollen bringen. Danach folgten ein Aufbaustudium zum Systemischen Business Coach und die Weiterbildung zum Strategieberater an der Hochschule Wismar. Qualität in der Arbeit basiert für mich auf einer fundierten Ausbildung.

Dann war der Zeitpunkt gekommen auszustiegen und ich ging in die alleinige Selbstständigkeit als beratende Betriebswirtin. Heute arbeite ich als Führungskräfte- und Unternehmercoach. Ich unterstütze meine Kunden bei der Entwicklung der Unternehmensstrategie oder der Führungspersönlichkeit. Endlich habe ich einen Beruf, den ich mit Leidenschaft ausübe, für den ich brenne und bei dem ich nicht auf die Uhr schaue. All das wäre ohne das Studium an der FH Brandenburg nicht möglich gewesen. Von den praxisnahen Inhalten des Studiums profitiere ich noch heute.

Vielleicht stehen Sie nach dem Studium vor derselben Frage: So und jetzt? Geld verdienen! Sicher ist Geld verdienen nach dem Studium wichtig, aber es ist nicht alles. Nehmen Sie sich Zeit! Überlegen Sie, welche Werte Ihnen wichtig sind und wie Ihr Leben in 10 Jahren aussehen sollte. Wofür brennen Sie? Dann finden Sie den Bereich und die Branche, in der Sie Ihren Beitrag zu einer besseren Welt leisten können. Es mag pathetisch klingen, doch wenn Sie einem Beruf mit Leidenschaft nachgehen, machen Sie die Welt ein Stückchen besser. Und ganz nebenbei verdienen Sie auch noch Geld. Und sollten Sie, wie ich damals, feststellen, dass Sie im falschen Beruf stecken, dann ist es nie zu spät alte Muster zu verlassen und endlich seiner Leidenschaft zu folgen. Eine spannende Zeit liegt vor Ihnen!

<https://unternehmensberatung-arndt.de>



■ Mein Name ist Aylin Ergan und mein Ziel ist es, Deutschlands einflussreichste Unternehmerin zu werden. Ich möchte jede Woche in allen Lebensbereichen ein Schritt besser werden und diesen Weg dokumentieren. Ich habe ein ganz großes und schönes Bild vor meinen Augen, große Ziele und Pläne, die ich verwirklichen werde. Nichts passiert in einer Nacht! Harte Arbeit, Fleiß und das Mindset...

Nach meinem Abitur wusste ich, dass ich in die Wirtschaft und in der Zukunft einen Einfluss auf die Weltwirtschaft haben möchte. Auf dem Weg dahin habe ich mich für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Hochschule in Brandenburg entschieden. Da ich in Berlin wohne und die Hochschule 90 min entfernt ist, habe ich Freunde davon überzeugt ebenfalls an der THB zu studieren. Mit 3 Berlinern haben wir begonnen und wurden letztlich eine Gruppe von 10 Kommilitonen, die gemeinsam täglich pendelten. An dieser Stelle noch ein ganz großes Dankeschön an: Anita, Kim, Saja, Nassem, Can, Furkan, Enes, Umay, Edon, Alina, Ghazi, Emre und Momo.

Als Team unterstützten wir uns gegenseitig während des Studiums und ich half gern meinen Kommiliton*innen. Die Studienzeit vergeht mit coolen und lustigen Leuten viel schneller und ist viel interessanter, wenn man als Team agiert. Meine Bachelorarbeit war eine Challenge für sich, denn ich musste sie mitten in

ich aber, dass ich kein großer Fan von hierarchischen Strukturen eines Großunternehmens bin. Man geht darin einfach schnell unter. Nach einem erfolgreichen Jahr bei Daimler entschied ich mich, als IT-Recruiterin in das Startup Hero Consulting zu wechseln. Während meines Studiums organisierte ich bereits viele Workshops und Business Events und lernte dabei den Geschäftsführer des Startups als Speaker kennen und schätzen. Ich bot ihm an, kostenfrei für ihn zu arbeiten mit der Gegenleistung, mir alles rund um die Themen „Gründung“ und „Unternehmertum“ beizubringen. Ich verbrachte soviel Zeit wie möglich bei ihm im Office, bis ich mein Bachelorzeugnis im August 2020 bekam und direkt mit einer Festanstellung übernommen wurde. Beruflich plane ich die nächsten Jahre mich in verschiedenen Branchen auszutoben, um herauszufinden, was mir am meisten Spaß macht und womit ich gründen will.

Ich möchte meiner Familie an erster Stelle für ihre Unterstützung und Geduld danken. Ohne meine Mutter und meinen Bruder wäre das alles nicht möglich gewesen. Ich glaube stark daran, dass wenn man Leidenschaft, Spaß, Geduld und Zielstrebigkeit miteinander kombiniert und eine gewisse Ausdauer mit sich bringt, alles im Leben möglich ist.

Youtube & Instagram: [aylinergan](#)
Apple Podcast: Die einflussreichste Unternehmerin Deutschlands – Journey Podcast

Andi Baginda

BACHELOR OF SCIENCE
WIRTSCHAFTSINFORMATIK
ABSCHLUSS 2015



■ Ich bin sehr froh, dass ich damals die Fachhochschule Brandenburg (heute THB) für mein Studium gewählt hatte. In Indonesien hatte ich bei meiner Recherche im Internet auch von dem guten Ranking der THB gelesen, insbesondere im Bereich erfolgreicher Abschlüsse und der Kompetenz der Professoren und Professorinnen. Von meinem ersten Kontakt mit der THB habe ich sehr freundliche und nette akademische Mitarbeiterinnen im Zentrum für Internationales und Sprachen (ZIS) kennengelernt. Sie haben mir nicht nur am Anfang des Studiums geholfen, ich konnte immer kommen mit Problemen und Fragen. Und nach ein paar Jahren konnte ich auch als studentische Hilfskraft im Zentrum für Internationales und Sprachen arbeiten. Ein Höhepunkt war für mich die Möglichkeit, meine Fotos in einer Ausstellung zu zeigen, wo drei ausländische Studierende Ergebnisse ihres Hobbys zeigen konnten.

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik an der THB orientiert sich viel an der Praxis, so mag ich es. Ich hatte die Einführungswoche aufgrund der späten Bewerbung damals verpasst, aber ich konnte die notwendigen Informationen dank der familiären Atmosphäre schnell nachholen.

In den höheren Semester verlief mein Studium nicht ganz so gut, da ich in ein paar Modulen nicht aufgepasst hatte. Ich hatte einige dritte Versuche und wusste nicht so recht, wie das Studium weitergehen könnte. Im Akademischen Auslandsamt hat man mir Mut gemacht, mir geraten, dass ich nicht warten soll mit den dritten Versuchen, dass ich aktiv die auf Professoren zugehen und fragen soll. Ich war dankbar, dass ich von den Professoren dann auch Tipps bekam, wo ich den Fokus setzen muss.

Ich musste ziemlich kämpfen, auch die Bachelorarbeit war eine *große* Herausforderung für mich als ausländischer Student (auf Deutsch schreiben ist ganz schön schwer).

Im September 2015 hatte ich es geschafft, ich war Wirtschaftsinformatiker und auf der Suche nach einem Job in Deutschland, denn ich wollte erst mal nicht zurück nach Indonesien. Zum Glück bekam ich auf meine Bewerbungen bald auch Einladungen für Interviews. Im November 2015 hatte ich meinen ersten Job als Wirtschaftsinformatiker und konnte erste

Erfahrungen sammeln. Natürlich musste ich noch paar Trainings und Einarbeitung machen, konnte aber mit meinem Wissen vom Studium direkt in die Arbeit einsteigen. Das Bachelorstudium der Wirtschaftsinformatik an der THB brachte mich auf den richtigen Weg in meiner Karriere als ITler. Zu den meisten meiner wertvollen Erfahrungen, die ich an der THB gemacht habe, gehört die Arbeit in den vielen Gruppenprojekten, die Teil meines Studienplans waren.

Seit Januar 2017 arbeite ich an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen als IT-Administrator. Das ist ein ziemlicher Traumjob für mich.

Das Studium hat sehr viel für meine jetzige Arbeit gebracht, natürlich Fachkenntnisse. Während des Studiums sammelte ich aber vor allem auch wertvolle Erfahrungen mit den anderen Studierenden, die unterschiedliche Hintergründe, Alter und Niveau an Erfahrungen in den verschiedensten Aspekten hatten. Ich habe so neue Freunde gefunden. Daneben bekam ich auch die Möglichkeit, wunderbare Dozenten zu haben, was mir Selbstvertrauen für meine zukünftige Karriere gab. Das Studium und die Zusammenarbeit mit vielen dieser Menschen an einigen Projekten hat mir sehr geholfen, Einblicke in andere Denkweisen zu bekommen, anstatt nur meinen eigenen Weg zu gehen.



PODCAST
„Neun +1 Fragen
an ...“

WIR PRÄSENTIEREN UNSEREN ERSTEN EIGENEN **PODCAST** AUF SPOTIFY. MIT SO MANCHEN KURIOSITÄTEN UND GESCHICHTEN BERICHTEN WIR AUS DER THB. DEN AUFTAKT DES NEUEN HOCHSCHUL-PODCASTS MACHT DIE REIHE „NEUN + 1“ AN JEDEN ZWEITEN DIENSTAG IM MONAT.

FREUT EUCH AUF SPANNENDE ANTWORTEN VON INTERESSANTEN GÄSTEN. UND VOR ALLEM LASST EUCH DIE +1 FRAGE NICHT ENTGEHEN.“

Martin Dimitrov

BACHELOR OF ENGINEERING – MASCHINENBAU ABSCHLUSS 2014
 MASTER OF ENGINEERING – COMPUTER AIDED ROBUST ENGINEERING
 ABSCHLUSS 2015

■ Da ich in Brandenburg an der Havel geboren, aufgewachsen und zur Schule gegangen bin, stand für mich fest - hier studier' ich. Am Tag der offenen Tür an der Technischen Hochschule Brandenburg konnte ich bereits einen ersten Blick in das Innenleben des Fachbereichs Technik werfen und auch die motivierten Professoren, Lehrbeauftragten und akademischen Mitarbeiter kennenlernen. Auch der Campus mit seinen vielen Grünflächen und der hervorragenden Mensa waren sehr einladend. Die Stadt und die Umgebung waren für mich natürlich auch nicht fremd. Hier, wo andere Urlaub machen, besser geht es doch nicht.

Mein Wunsch, Maschinenbau zu studieren war von Anfang an gesetzt, da Maschinenbaukenntnisse in vielen Berufszweigen gefragt und die sich daraus ergebenden Perspektiven breit gefächert sind. Seit meiner Kindheit hatte ich eine hohe Affinität zu technischen Dingen, dabei hatte ich immer den Hang zur Selbstständigkeit. Das Fahrrad, Auto und andere kleinere Maschinen habe ich dabei kurzerhand, zusam-



men mit meinem Vater, repariert. Mein Vater war dabei mein Lehrer und auch Vorbild. Während meines Wehrdienstes in einer technischen Kompanie konnte ich mein Interesse an technischen Zusammenhängen weiter ausbauen. Sehr hilfreich bei der Entscheidungsfindung war auch die ausführliche Studienberatung an der THB.



Während der Zeit in meinem Bachelor- und Masterstudium habe ich gelernt, theoretisches Wissen, welches in der Hochschule vermittelt wurde, in der Praxis strukturiert anzuwenden. Durch viele wissenschaftliche, praxisorientierte Projektarbeiten und die intensive Praxisphase konnte ich meine ingenieurwissenschaftlichen Fertigkeiten vertiefen und selbstständig anwenden. Die vielen Gruppen- und Teamarbeiten, aber auch das gemeinsame Lernen mit den Kommilitonen haben mein Studium sehr geprägt. Zum Abschluss der Studien gehörten natürlich die Bachelor- und Masterthesis und die Kolloquien.

Meine Masterthesis habe ich in der Forschung und Entwicklung der voestalpine Turn-out Technology Germany GmbH, am Standort Kirchmöser, angefertigt, wo ich auch heute noch tätig bin. Hier kann ich mein Ingenieurwissen in sehr vielfältigen und abwechslungsreichen Entwicklungsprojekten anwenden und weiterentwickeln. Besonders faszinierend finde ich die Tatsache, dass ich alle Produktentwicklungsphasen im Weichenbau, also Konstruktion, Berechnung und Nachweisführung mittels Finite-Elemente-Methode, sowie Prüfung im Labor eigenständig durchführen bzw. im Team begleiten kann. Im großzügig ausgestatteten Prüflabor kann ich nicht nur mein im Studium erworbenes Wissen um Werkstoffprüfung anwenden, sondern auch Prüfverfahren für Weichengroßteile entwickeln, testen und als Standardprüfung einführen. Als Abschluss des ganzheitlichen Entwicklungsprozesses findet

eine Betriebserprobung im Gleis statt, welche Erkenntnisse unter realistischen Umgebungseinflüssen liefert. Hierbei kommt man auch an Orte, wie U-Bahn-Tunnel oder Gleisanlagen in großen Industriebetrieben, zu denen man im „normalen“ Leben nicht gelangt.

Nach meinem ersten Berufsjahr als Entwicklungsingenieur konnte ich mich Erfinder nennen, da das Jahr für mich durch mein erstes Patent geprägt wurde. In den darauffolgenden Jahren konnte ich mein Wissen immer mehr und mehr in neue Weichenprodukte einbringen. Es ist ein gutes Gefühl, wenn ich die Produkte, mit denen ich mich tagtäglich beschäftige, im öffentlichen Nahverkehr, aber auch in Gleisen und Weichen der Deutschen Bahn in der Anwendung sehe. Somit kann ich einen Beitrag leisten, Menschen und Güter zuverlässig und schnell zu transportieren.

<https://www.voestalpine.com/group/de/>



Leonied Kock

MASTER OF SCIENCE TECHNOLOGIE- UND INNOVATIONSMANAGEMENT, ABSCHLUSS 2020

■ Als ich 2018 „The Innovator’s Dilemma“ innerhalb weniger Tage verschlungen hatte, war mir klar: Innovationen und die dahinter liegenden Mechanismen faszinieren mich. Ein Technologie- und Innovationsmanagement (TIM) Studium an der THB war für mich die logische Konsequenz.

Jetzt, schon voll im Berufsleben, merke ich, wie sehr ich von den praxisnahen Unterrichtsmethoden profitiert habe. Das TIM-Studium hat mich sowohl mit dem theoretischen Background als auch allen notwendigen Skills ausgestattet, die ich für den perfekten Start in den Job brauche.

Mehr noch, während meines Auslandssemesters an der Universidad de Las Palmas de Gran Canaria konnte ich zusätzlich mein volkswirtschaftliches Wissen vergrößern und meine Spanischkenntnisse verbessern. Die Anbahnung des Auslandssemesters hat, dank der Unterstützung der THB, ganz reibungslos funktioniert. Eine großartige Erfahrung – Ich empfehle jedem ein Auslandssemester zu machen! Bereits in der Vorbereitung auf meine Masterarbeit, die ich voraussichtlich zum Thema Kennzahlen im Innovationsmanagement schreiben werde, bin ich von Unternehmen kontaktiert worden – TIM-Studium an der THB sei Dank!



Marcus Grohs

BACHELOR OF SCIENCE WIRTSCHAFTSINFORMATIK, ABSCHLUSS 2019

■ Mein Name ist Marcus Grohs und ich habe mich damals nach meiner Ausbildung zum Bürokaufmann und dem Fachabitur für ein Studium an der THB entschieden. Ich wollte einfach mehr.

Die Wahl viel recht schnell auf Wirtschaftsinformatik, da der Studiengang sich sehr gut präsentierte und mir klar wurde, dass es in Zukunft nicht mehr ohne IT/Informatik gehen wird. Das Studium war sehr interessant aber auch anstrengend. Nachdem mir das Bachelorstudium zeigte, was man alles machen kann, fiel die Wahl für das Thema meiner Bachelorarbeit und die Vertiefung meines Masterstudiums schnell auf die Informationssicherheit.

Das Leben auf dem Campus war ohne Frage die beste Zeit meines Lebens. Ich habe hier viele Freunde, sehr gute und qualifizierte Professoren und Dozenten kennengelernt und viel gefeiert. Außerdem habe ich bei einem der vielen Abenden im Studentenkeller der Hochschule meine Liebe und jetzige Frau kennengelernt.

Heute arbeite ich beim zentralen IT-Dienstleister des Landes Brandenburg im öffentlichen Dienst und befasse mich dort mit der Erstellung, Fortschreibung und Qualitätssicherung von Sicherheitskonzepten für die Landesverwaltung.



Ich bin wirklich froh, mich damals für die Hochschule in Brandenburg entschieden zu haben!



Jenny Liebetrau

STUDENTIN, BACHELOR OF SCIENCE BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE

■ Aufgewachsen bin ich in Brandenburg an der Havel. Nach meinem Abitur und einem Auslandsjahr in Neuseeland entschied ich mich 2017 für ein BWL-Studium an der THB. Dabei habe ich bewusst die Möglichkeit genutzt in meiner Heimatstadt zu studieren, da für mich vor allem der Fokus auf die Praxis und das Berufsleben wichtig ist. Ich konnte hier neben dem Studium als studentische Hilfskraft beim Bundesverband Windenergie arbeiten, wundervolle Menschen kennenlernen und die Zeit neben dem Studium nutzen, um zu reisen und mich weiterzuentwickeln.

Zum Ende meines Studiums absolvierte ich ein sechs monatiges Pflichtpraktikum bei der BASF Services Europe GmbH in Berlin, in der Abteilung Talent Acquisition. Eigenständig betreute ich meine eigenen Vakanzen vom Erstellen der Stellenausschreibung bis zur Einstellung der passenden Kandidaten. Zudem konnte ich an verschiedenen Aufgaben im Employer

Branding und Recruiting-Support sowie an einem Projekt zur Rekrutierung von 120 Ferienhelfern mitwirken. Auch die herausfordernde Situation, dass fast alle 2000 Mitarbeiter am Standort aufgrund der Corona-Krise von zu Hause arbeiten mussten, stellte für mein Praktikum keine Einschränkung dar. Sowohl die digitale Einarbeitung als auch die Zusammenarbeit im Arbeitsalltag funktionierten einwandfrei.

Während meines Praktikums bei BASF entdeckte ich meine Leidenschaft für das Personalwesen und konnte im Anschluss erfreulicherweise meine Tätigkeit bei BASF als Werkstudentin weiterführen. Nebenbei schrieb ich meine Bachelorarbeit zum Thema „Digitale Auswahlverfahren und ihre Auswirkung auf die Candidate Experience“.

Nach meinem abgeschlossenen Bachelorstudium ist es mein Ziel in einem internationalen Unternehmen tätig zu sein und dort meiner Leidenschaft nachzugehen. Darauf arbeite ich hin und stelle mich gerne weiteren Herausforderungen, wie eventuell einem anschließenden Masterstudium.



Dominik Müller

BACHELOR OF SCIENCE INFORMATIK, ABSCHLUSS 2020



■ Ein Portrait über mich? Wo soll ich da eigentlich anfangen? Nachdem ich auf dem Gymnasium online über mein „Experiment Digital“ berichtete, in dem ich als erster Schüler der Schule (und vermutlich aus ganz Frankfurt am Main?) meine Mitschriften rein digital per Tablet verwaltete und ich in der 10. die erste kleine SaaS-Applikation ehrenamtlich für meinen Heimat-Jugendverein entwickelte, war die Entscheidung, nach dem Abitur Informatik zu studieren, schnell getroffen. Die THB hatte ich auf einer Messe in Frankfurt kennengelernt, sie hatte mich schnell überzeugt.

Die Mischung aus Informatik und Medien hat mich sehr angesprochen, da Videos produzieren (u.a. auf YouTube) zu dem Zeitpunkt wahrscheinlich mein größtes Hobby neben der Programmierung war. Den Medien-Fokus hielt ich auch gemeinsam mit der Programmierung

bis zum Ende meines Studiums. Privat interessierte ich mich damals (bis heute) stark für Cyber Security, Webanwendungen und die Blockchain-Technologie.

Neben dem Studium hatte ich mich schon

immer engagiert – beruflich wie ehrenamtlich. In kürzester Zeit war ich Teil des Fachschaftsrates und zuletzt Referatsleiter für Kultur und stellvertretender Vorsitzender des AstA der THB. Mit Stolz kann ich nicht nur zurückblicken, sondern auch noch in der Gegenwart die tollen Angebote entdecken, die wir teilweise damals mit viel Mühe gemeinsam mit einem



tollen Team geschaffen haben. Vom erfolgreichen „Kellerquiz“ hin zur „THB Bierpong-Meisterschaft“... und es können wohl auch nicht so viele Studierende behaupten, sie hätten einmal gemeinsam mit „Professor DJ Hirsch“ aka. Prof. Hirsch und der Präsidentin persönlich bei der „Adventskalation“ im Studierendenkeller IQ aufgelegt.

Beruflich gründete ich 2016 mit einem Kommilitonen „Brandenburgs Computerservice“. Damit wollten wir unser studentisches Gehalt aufbessern durch Dienstleistungen, die wir ohnehin als „IT-Nerds“ mit Leichtigkeit beherrschten: Computer, Laptops und andere Devices reparieren, einstellen & warten. Ein Hauptgeschäft war es eine Zeit lang sogar, Smartphone-Bildschirme auszutauschen; das Geschäft lief prächtig. Nebenher baute ich mir ein Standbein als DJ und Moderator auf.

Da ich meine Leidenschaft der Blockchain (und u.a. auch dem Bitcoin) gegenüber weiterverfolgte (und darüber auch meine Bachelorarbeit schrieb), gründete ich 2018 mit 4 weiteren das Berliner Startup „BlockAxs“. Wir verfolgten zu Beginn den Ansatz eines Blockchain-basierenden Zugriffsprotokolls (daher auch der Name:

„Block“ und „Access“), haben 2019 jedoch den Fokus und unser Business Model geändert und sind seitdem als innovativer Legal-Tech Contract-Management Provider mit elektronischer Blockchain-Signatur unterwegs.



Durch BlockAxs konnte ich unfassbar viele Erfahrungen als CTO sammeln, sogar als Co-Autor bei der DIN SPEC 4997 „Privacy by Blockchain Design: Ein standardisiertes Verfahren für die Verarbeitung personenbezogener Daten mittels Blockchain-Technologie“ mitwirken. Zudem habe ich als Unternehmer gelernt, über den Tellerrand hinauszuschauen und mich in viele unbekannte Gewässer zu begeben, wodurch ich einen guten Rundumblick sowohl beim Thema „Gründen“ als auch speziell in der Software-Entwicklung bekommen habe.

<https://blockaxs.com/>

Daniel Priebs

DIPLOM-BETRIEBSWIRT (FH), ABSCHLUSS 2001

■ „Mir war kalt und ich hatte Hunger“ lautet meine scherzhafte Antwort, wenn ich nach dem Beginn meiner Laufbahn gefragt werde. Doch am besten fange ich der Vollständigkeit halber ein Stückchen weiter vorne an. Bereits seit dem 10. Lebensjahr lebe ich in bzw. in der direkten Nähe von Brandenburg an der Havel, dem Venedig der Mark, wie ich es oft nenne. Nach meinem Abitur am Bertolt Brecht Gymnasium und dem Zivildienst war es für mich nahezu selbstverständlich, an der noch sehr jungen Fachhochschule Brandenburg Betriebswirtschaft zu studieren. Damals herrschte noch Aufbruchstimmung, die gelben Gebäude standen noch gar nicht und die Mensa hatte ihren Platz im heutigen Studentenkeller. Es war eine tolle und turbulente Zeit, da ich neben dem Studium noch 80 Stunden im Monat bei McDonald's gearbeitet habe, um mein Leben zu finanzieren.

Schon sehr früh hatte ich den Wunsch, mein Praxismester im Ausland zu absolvieren und habe mich um ein Stipendium beworben. Dieses habe ich dann auch von der Carl Duisberg Gesellschaft in Köln erhalten. Somit ging es für mich nach dem Grundstudium für 6 Monate nach Singapur zu MannFilter. Ich habe dort an einer Marktstudie über die Verbreitung von Filtern im asiatischen Raum gearbeitet. Dieses halbe Jahr war sowohl beruflich als auch privat

eine spannende Zeit und hat mein Leben geprägt.

Kurz vor Ende des fünften Semesters kam es dann zur entscheidenden Begegnung mit meinem künftigen und jetzigen Arbeitgeber. Wir waren gerade fertig mit einer Marketing Vorlesung und Frank Motejat, geschäftsführender Inhaber vom Autohaus Mothor und der Thormann-Gruppe hatte sich angekündigt und wollte den Studenten seine Firma und ein Projekt vorstellen. Es war zu diesem Zeitpunkt 10:30 Uhr. Da es draußen regnete und die Mensa erst um 11:00 Uhr öffnen würde, entschied ich mich, zu bleiben und mir das Thema anzuhören. Frank Motejat war auf der Suche nach Studenten, die im neu eröffneten Skoda Autohaus Mothor (www.mothor.de) mit ihm eine Marketingabteilung aufbauen. Es standen zahlreiche interessante und innovative Themen zur Auswahl von der Entwicklung von Anzeigenkampagnen bis hin zu Themen wie Arbeitszeiterfassung, die dringend bearbeitet werden sollten. Er wollte dafür ein Team zusammenstellen aus 3-4 Studenten, die stundenweise mit ihm zusammen



die Themen entwickeln. Direkt nach der Vorlesung ging ich zu ihm und bewarb mich um die Stelle, allerdings mit einem höheren Stundenlohn, weil ich nach meinem Praxismester auch wieder einen ordentlichen Nebenjob brauchte. Schon eine Woche später nahm ich meine Arbeit auf und bekam schnell einen Einblick in den abwechslungsreichen Praxisalltag des Autohauses. Die Aufgaben änderten sich und nahmen schnell zu. Es ergab sich, dass ich meine Diplomarbeit in der Firmengruppe (www.thormann-gruppe.de) schreiben konnte. Das Thema handelte von der Eröffnung des Brandenburger Mitsubishi Standortes inklusive einer besonderen Markenbildung im Bereich Geländewagen.

Als mich mein Chef dann wenig später ansprach, ob ich dieses neue Haus innerhalb der

Gruppe als Filialleiter übernehmen möchte, war ich zuerst sehr überrascht, habe dann aber die Chance für einen tollen Berufseinstieg ergriffen. Der einzige Haken war, dass ich parallel zur Einarbeitung und Eröffnung des Autohauses noch meine Diplomarbeit fertigstellen sollte. Darunter hat dann leider auch die Qualität der Abhandlung ein wenig gelitten. Von da an war ich verantwortlich für ein ganzes Autohaus mit anfänglich 7 und später 12 Mitarbeitern. Sieben Jahre später habe ich durch Umstrukturierungen in der Firmengruppe zusätzlich das Skoda Autohaus mit in meinen Verantwortungsbereich übernehmen dürfen. Nach insgesamt 10 Jahren suchte ich dann nach einer neuen Herausforderung und war dabei auch offen für einen Branchen-Wechsel. Wiederum durch einen Zufall verschlug es mich jedoch zur Mercedes Jürgens Gruppe, wo ich wiederum 8 Jahre als Verkaufsleiter und Prokurist Konzern-Erfahrungen sammeln konnte. In all den Jahren hatte ich immer einen guten Kontakt zu meinem ersten Arbeitgeber behalten. So kam es, dass



ich im Jahre 2019 nach einem kurzen Sabbatical und einem Schulbuchprojekt in Namibia wieder meinen Wurzeln folgte, die mich zurück ins Autohaus Mothor führten.

Dort unterstütze ich seitdem als Geschäftsführer die beiden Inhaber Frank Motejat und Lars Thormann, mit denen mich eine langjährige Freundschaft verbindet. Ich verantwortete das operative Geschäft am Standort mit mittlerweile insgesamt 84 Mitarbeitern. Die Arbeit macht einen Riesenspaß und wir können in einem anspruchsvollen Umfeld jedes Jahr neue Rekorde feiern. Dabei möchte ich eine Zahl hervorheben. Im Jahr 2019 haben wir hier am Standort in Brandenburg an der Havel über 2500 Fahrzeuge verkauft. Das sind jeden Tag 10 Fahrzeuge. Es verliebt sich also jede Stunde

ein Kunde bei uns in sein neues Auto. Besonders stolz bin ich aber auch auf die Qualität unserer Ausbildung. Wir haben extra für unsere Auszubildenden einen Meister eingestellt,

der dafür sorgt, dass alle Berufseinsteiger vom ersten Tag ihrer Ausbildung an einen tollen Einblick in die Praxis bekommen und einen stetigen Wissenszuwachs erhalten. Damit stellen wir sicher, dass unsere Auszubildenden nach ihrem Abschluss im Berufsalltag bestehen werden und sichern uns idealerweise eigene Nachwuchskräfte. Für diese Ausbildung durften wir letztes Jahr den Brandenburgischen Ausbildungspreis als einziges Autohaus im Land Brandenburg entgegennehmen. Darüber haben wir uns riesig gefreut und sind von dem Preisgeld mit allen Auszubildenden 3 Tage nach Tschechien ins Skoda Werk gefahren.

Auch wenn das Jahr 2020 große Herausforderungen für uns bereithält, bin ich dennoch absolut zuversichtlich, dass wir für die Zukunft gewappnet sind. Das bestätigt mir meine tolle Mannschaft jeden einzelnen Tag. Ich glaube fest an das Motto: „Das Glück belohnt die Mutigen“, weil es bei mir immer zugefallen hat und bin sehr dankbar, für das Vertrauen, welches mir entgegengebracht wurde

und wird.

Mein Tipp für künftige Absolventen ist, sich frühzeitig um eine interessante Aufgabe für das Praxsemester zu kümmern, gerne im Ausland. Dabei kann man tolle Erfahrungen sammeln und es formt den Charakter, komplett auf sich alleine gestellt zu sein. Danach sollte man sich auf dem Weg eines Nebenjobs oder weiterer Praktika so viel Einblick wie möglich in den praktischen Alltag von Unternehmen verschaffen. Ich weiß aus meiner täglichen Erfahrung, dass engagierte Mitarbeiter überall gesucht werden und es leicht ist, sich unentbehrlich zu machen.



<https://www.mothor.de/>



Alumni-Netzwerk

Kontakt über das Studieneende hinaus



Das Alumni-Netzwerk eröffnet Ihnen die Möglichkeit, mit (ehemaligen) Mitstudierenden, Hochschullehrenden sowie der Hochschule selbst in Kontakt zu bleiben. Ziel ist es, einen intensiven Austausch untereinander zu fördern.



Für alle Absolventinnen und Absolventen der THB bieten wir deshalb ein umfangreiches Angebot an Informations- und Serviceleistungen, die von der Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen über die Einladung zu Hochschulfesten, Vorträgen und Fachtagungen bis hin zu interessanten Netzwerkaktivitäten oder der Teilnahme an unserer Firmenkontakttmesse reichen.

ALUMNI IM PORTRAIT

Gern möchten wir unseren zukünftigen Studierenden Anregungen und Orientierung für ein erfolgreiches Berufsleben nach Studienabschluss bieten. Dabei können Sie uns unterstützen! Stellen Sie Ihren nach dem Studium eingeschlagenen Lebens- und Arbeitsweg für unsere zukünftigen Absolventinnen und Absolventen in einem Alumni-Portrait vor.



ZURÜCK ZUM CAMPUS

Möchten Sie gern zurück an den Campus und unsere Studierenden an Ihrem Know-how teilhaben lassen? Haben Sie Interesse an Forschung und Lehre an der THB? Wir unterstützen Sie gern und vermitteln Sie an die richtigen Ansprechpartner/innen!

ALUMNI-TREFFEN

Trifft sich Ihr Studienjahrgang wieder an der Hochschule? Möchten Sie selbst ein Treffen initiieren? Gern unterstützen wir Sie bei Kontaktaufnahme und Vorbereitungen.

VERNETZUNG

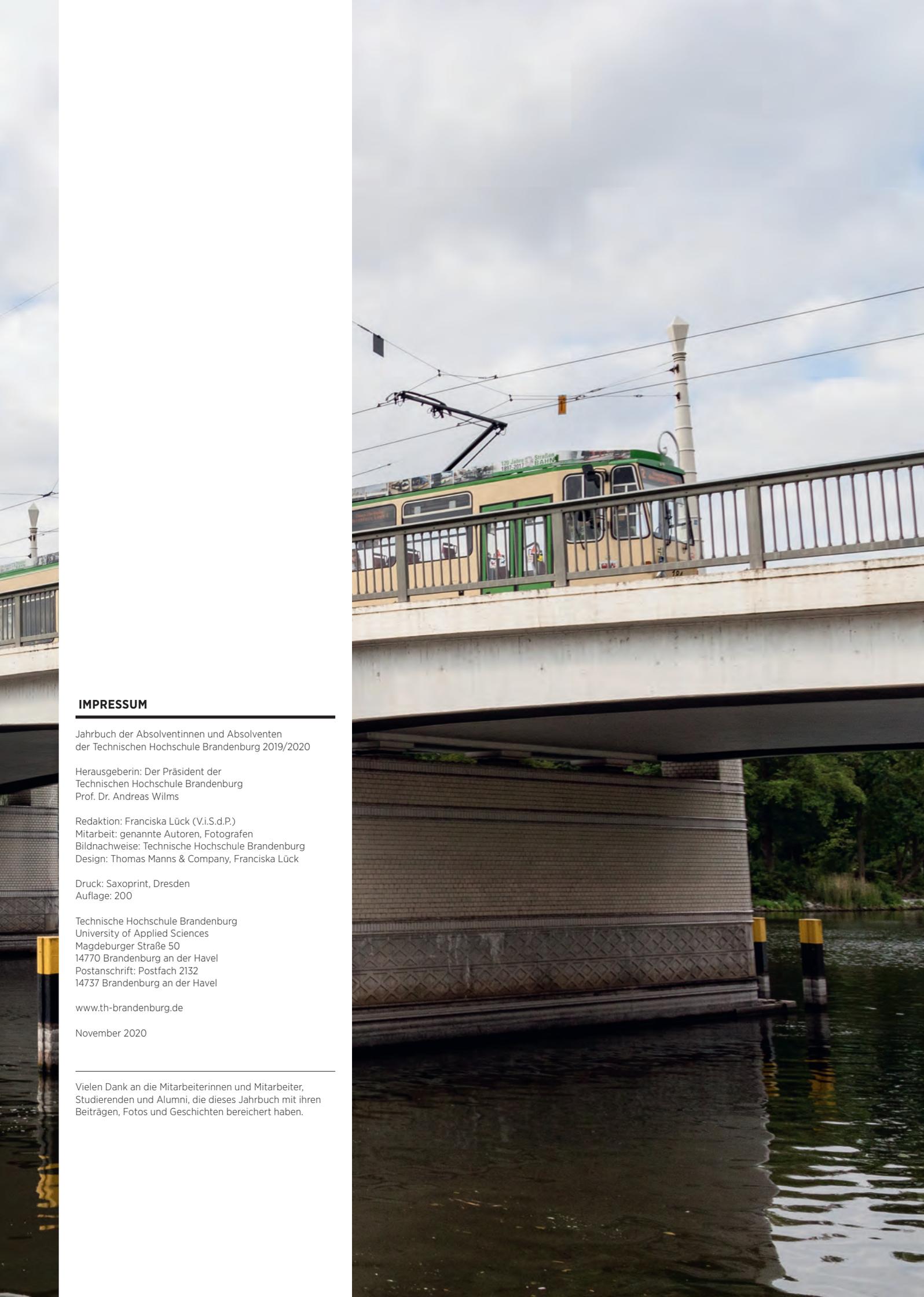
Über LinkedIn und in unserer XING-Alumni-Gruppe können Sie sich mit vielen Ehemaligen der THB vernetzen.

KONTAKT

Franciska Lück
Alumniservice der THB
T: (+49) 3381 355 - 251
alumni@th-brandenburg.de

th-brandenburg.de/alumni
linkedin.com/school/th-brandenburg





IMPRESSUM

Jahrbuch der Absolventinnen und Absolventen
der Technischen Hochschule Brandenburg 2019/2020

Herausgeberin: Der Präsident der
Technischen Hochschule Brandenburg
Prof. Dr. Andreas Wilms

Redaktion: Franciska Lück (V.i.S.d.P.)
Mitarbeit: genannte Autoren, Fotografen
Bildnachweise: Technische Hochschule Brandenburg
Design: Thomas Manns & Company, Franciska Lück

Druck: Saxoprint, Dresden
Auflage: 200

Technische Hochschule Brandenburg
University of Applied Sciences
Magdeburger Straße 50
14770 Brandenburg an der Havel
Postanschrift: Postfach 2132
14737 Brandenburg an der Havel

www.th-brandenburg.de

November 2020

Vielen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Studierenden und Alumni, die dieses Jahrbuch mit ihren
Beiträgen, Fotos und Geschichten bereichert haben.

